Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

№ 127. Montag, den 21. Oktober 1844.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei der am 29sten September c. stattgefundenen Vertheilung aus dem Belohnungs- und Unterstützungsfonds für das hiesige Hausgesinde die nachbenannten Dienstboten die dabei bemerkten Prämien erhalten haben:

1) Caroline Krüger 20 Thlr., im Dienst beim Bäckermeister Harrenberg.
2) Christine Tantow 30 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Schlächtermeisters Kopp.
3) Dorothee Wallenfels 30 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Kaufm. Grotjohann.
4) Caroline Henriette Buß 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. Rumpe.
5) Marie Sophie Schlösser 30 Thlr., im Dienst beim Leinwandhändler Korth.
6) Marie Dorothee Höppner 30 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. H. A. Schulze.
7) Hanne Dorothee Charlotte Schwarz 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. A. Heintze.
8) Charlotte Caroline Mittelstedt, geb. Poggensee, 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. Reiche.
9) Henriette Schröder 30 Thlr., im Dienst bei dem Particulier Schwenn.
10) Friedericke Leingärtner 20 Thlr., im Dienst bei dem Amtmann Preß.
11) Anne Wilhelmine Lösewitz 30 Thlr., im Dienst bei der Wittwe Schreiber.
12) Henriette Neuendorff 30 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Viehhalters Nebls.
13) Marie Elisabeth Hamann 30 Thlr., im Dienst bei dem Eigenthümer Dreyjahr.
14) Dorothee Nüske 30 Thlr., im Dienst bei dem Viehhalter Nüske.
15) Dorothee Rüchel 30 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Oberbürgermeisters Kirstein.
16) Marie Schiegenitz, geb. Kiefert, 30 Thlr., im Dienst bei dem Rendant Güler.
17) Marie Böttcher 30 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Kaufm. M. D. E. Neumann.
18) Amalie Louise Caroline Jürwitz 20 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Maurermeisters Zieger.
19) Caroline Knoll 20 Thlr., im Dienst bei dem Oberlehrer Dr. Glagau.
20) Charlotte Wilhelmine Woock 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. C. B. Kruse.
21) Louise Immisch 20 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Gastwirths Heydemann.
22) Caroline Louise Fechtner 30 Thlr., im Dienst bei dem Regierungs-Assessor Natt.
23) Auguste Friedericke Jaeger 30 Thlr., im Dienst bei der Wittwe des Calculators Hildebrandt.
24) Johanne Dorothee Charlotte Carlieb 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. von Melle.
25) Marie Pietschmann, geb. Berkholz, 30 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. Regen.
26) Dorothee Zillmer 30 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. Kubberg.
27) Franciska Dorothee Naschke 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. Simon Wald.
28) Dorothee Wolff 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. Danzer.
29) Marie Caroline Krumm 20 Thlr., im Dienst bei dem Kaufm. Ladewig.
30) Caroline Friedericke Henriette Carls 20 Thlr., im Dienst bei dem Uhrmacher Binsch.
31) Philippine Stehfest 20 Thlr., im Dienst bei dem Stadtrath Wilsnach.
32) Johanne Wilhelmine Juch 30 Thlr., im Dienst bei dem General der Inf. von Zepelin.
33) Friedericke Marie Mann 20 Thlr., im Dienst bei dem Stadtältesten, Kaufm. Brumm.
34) Regine Wendlandt 20 Thlr., im Dienst bei dem Böttchermeister Rodemann.
35) Ernestine Kücker 20 Thlr., im Dienst bei dem Bankcassirer Geiseler.

Außerdem erhielten Unterstützungen:

36) Louise Linde, geb. Heiselpelz, 30 Thlr.

37) Henriette Baetke 30 Thlr.
in Summa 930 Thlr.,
wovon die mit 30 Thlr. Prämie Belohnten schon zum zweitenmal die bestimmte Dienstzeit bei derselben Herrschaft erfüllt haben.

Stettin, den 2ten Oktober 1844.

Oberbürgermeister. Bürgermeister und Rath.

Berlin, vom 17. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Regierungs-Rath Horn zum Geheimen Finanzrath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium zu ernennen.

Berlin, vom 18. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Großherzoglich Sachsen-Weimarschen Hauptmann Grafen Beust, Adjutanten des Erbgroßherzogs Königl. Hoheit, den St. Johanniter-Orden zu verleihen.

Berlin, vom 19. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberst-Lieutenant a. D. von Meusel den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem katholischen Schullehrer und Chorrektor Weidlich in Ratibor das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Garnison-Auditeur Flach zu Pillau, dem Maschinen-Werkmeister Schroer auf der Steinkohlengrube Neu-Wesel und dem Gefreiten Becker des 1sten Husaren-Regiments (gen. 1stes Leib-Husaren-Regiment), die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Das Befinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ist durchaus günstig zu nennen. Eine bisher noch zeitweise vorhandene geringe Schmerzhaftigkeit an der Bruchstelle hat gänzlich aufgehört.

Schloß Babelsberg, den 16. Oktober 1844.

Dieffenbach. Weiß. Lauer.

Der Krankheitszustand Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen ist so weit in dem naturgemäßen Genesungs-Prozesse vorgeschritten, daß heute ein festerer Verband angelegt werden konnte.

Schloß Babelsberg, den 17. Oktober 1844.

Weiß. Branco. Dieffenbach. Lauer.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen haben den gestern angelegten Verband sehr gut getragen, den großen Theil des gestrigen Tages außer Bett zugebracht und befinden sich in jeder Beziehung den Umständen gemäß ganz zufriedenstellend. Schloß Babelsberg, den 18. Oktober 1844.

Weiß. Branco. Dieffenbach. Lauer.

Aus Schlesien, vom 8. Oktober.

(D. A. Z.) Wie Ruchlosigkeit in den Gebirgsdörfern fortwährend geschäftig ist, hat sich in diesen Tagen in Peterswaldau neuerdings dargethan. Dem dortigen Polizeiverwalter, Sekretair Kristen, hat man eine Handgranate durch das Fenster in die Stube geworfen, und alle darin befindlichen Geräthe zertrümmert. Um zu diesem Fenster zu gelangen hat der Thäter eine Leiter anlegen müssen, und zwar so, daß er genöthigt war, an der Wohnung des dort stationirten Gendarmen vorbeizugehen. An Arbeit fehlt es den Webern, wenigstens in unserer Gegend, nicht, ja viele Kaufleute klagen, daß sie nicht so viel Waare geliefert erhalten, als sie bedürfen. Die Kartoffeln sind gut gerathen und nicht theuer, auch das Kraut hat keinen übemäßigen Preis. Der Roggen schüttet auch gut, hat aber durch die verspätete Aernte und die Nässe an vielen Orten gelitten, mehr noch die Erbsen. Im Allgemeinen sind aber die Getreidepreise so, daß die Käufer zufrieden sein können. Dessenungeachtet geben unsere Stadtbäcker nur ein wenig mehr Brot, und namentlich befleißigen sie sich sehr kleiner Semmeln. Das Fleisch bleibt theuer, eigenthümliche und nothwendige Folge der durchaus unzureichenden Viehzucht, namentlich der des Rind- und Borstenviehes, die fast ganz vernachläßigt ist.

Wien, vom 8. Oktober.

Der Oesterreichische Dreimaster „Amalia Josepha“ ist nach einer Fahrt von 73 Tagen, von Galveston in Texas mit einer reichen Baumwollenladung in Triest angekommen. Dieses Schiff brachte die Oesterreichische Flagge zum erstenmal in jene Gegend der neuen Welt, welches Ereigniß auch festlich gefeiert wurde. Die Oesterreichische Flagge wurde mit Kanonendonner begrüßt, und der Gouverneur von Galveston mit den daselbst residirenden Consuln begaben sich an Bord der „Amalia,“ wo sie von dem Capitain Martinolich gastlich bewirthet wurden, und glückwünschende Toaste auf das Gedeihen und Dauern der Handelsverbindung zwischen Oesterreich und Texas ausbrachten. Der Oesterreichische Capitain wurde zum Ehrenbürger von Galveston ernannt. Kommt eine Deutsche Colonie in Texas zu Stande, was man freilich bei der ungünstigen innern und äußern Lage des Landes kaum wünschen darf, so wäre durch die direkte Handelsverbindung Oesterreichs vorerst das zweckmäßigste und sicherste Mittel des Verkehrs mit den Deutschen Pflanzbürgern gegeben.

Hamburg, vom 12. Oktober.

(Wes. Z.) Die vielen Unfälle auf der Altona-Kieler Bahn, erregen, wie begreiflich, großes Mißbehagen. Die Verwaltung soll bei der Bewerbung um die Bahnwärterstellen u. s. w. nicht immer die passenden Leute ausgewählt haben; und weil die Angestellten nothwendig Holsteiner oder Dänen sein mußten, die noch keine Erfahrung in dieser Sache besitzen, so ist es nicht zu verwundern, wenn die Dinge nicht recht gehen wollen. Man ist endlich auf den glücklichen Gedanken gerathen, die Bahn mit Telegraphen zu versehen.

Ohne diese blieb es den von der entgegengesetzten Seite kommenden Zügen bei den vielen Krümmungen dieser Eisenstraße unmöglich, Zeichen zu geben, wodurch, verbunden mit den mannigfachen Fahrlässigkeiten der Angestellten, binnen vierzehn Tagen auf dieser kurzen Strecke mehr Unglücksfälle sich ereigneten, als es auf anderen größeren Bahnen in längerer Zeit geschehen.

Das Stettiner Schiff Gloria, Capt. Darmer, von Marseille nach Braila und zurück mit Stäben befrachtet, ist am 24. September glücklich in Galacz angekommen.

Paris, vom 12. Oktober.

Am 7ten Morgens gegen 5 Uhr ist auch das Linienschiff „Triton" von Cadix zurück auf der Rhede von Toulon eingetroffen; das Linienschiff „Inflexible" und die Fregatte „Belle Poule" sind nach Cherbourg abgesegelt und zwei Marine-Infanterie-Compagnieen mit dem „Triton" zurückgekommen.

Wie man heute aus guter Quelle erfährt, hat der Kaiser von Marokko die angebotene Vermittelung Frankreichs zur Ausgleichung seines Streithandels mit Dänemark angenommen. Ob dasselbe auch in Betreff Schwedens der Fall ist, hat man bisher nicht zu erfahren vermocht.

Die einzelnen Bestimmungen des von Frankreich mit Marokko abgeschlossenen Friedens-Vertrages stoßen im ganzen Lande auf eine sehr heftige Opposition, zumal man alle Kriegskosten ganz großmüthig erlassen hat und sich mit Stipulationen begnügt, welche dem Staatsschatze auch nicht die geringste Entschädigung für die großen Opfer, die man gebracht, bieten. Die steuerpflichtige Bevölkerung hat wohl Freude an den tapfern Kämpfen ihrer Landsleute, allein nicht zu verargen ist ihr, daß sie es dem Ministerium übel nimmt, bei einem Barbareskenstaat auf Millionen zu verzichten, die nun von den Siegern selbst bezahlt werden müssen. So sehr sich das jetzige Ministerium durch die neuesten Ereignisse wieder befestigt hat, so dürfte gerade der oben angegebene Umstand unmittelbar nach dem Zusammentritte der Kammern zu heftigen Angriffen auf das Kabinet Anlaß geben, zumal denn, wie es heißt, demnächst schon von Seiten des Kriegs-Ministeriums Supplementarkredite in Anspruch genommen werden.

Der Streithandel zwischen den Advokaten und der Magistratur von Paris steht im Begriff, auf gütliche Weise erledigt zu werden. Der Präsident Seguier bietet dazu jetzt die Hand. Der General-Prokurator Hebert wird selbst die Antritts-Rede zum Beginn des neuen Gerichtsjahres nach den Ferien halten, die anfangs einem der General-Advokaten anheimfallen sollte, und darin versöhnliche Worte vernehmen lassen, worauf Präsident Seguier in einer kurzen Anrede seine Hochachtung und Zuneigung für das Barreau versichern und der Stabträger des letzteren, umgeben vom ganzen Disziplinar-Rathe des Advokaten-Standes, im Namen aller seiner Kollegen in demselben Geiste ihm antworten wird.

Madrid, vom 6. Oktober.

In vergangener Nacht blieben sämmtliche Minister, mit Zuziehung des General-Capitains und des Gefe politico, versammelt, weil man erfahren hatte, daß die Esparteristen eine Bewegung zu unternehmen beabsichtigten. Unter den Papieren des entwichenen Obersten Gandara (eines Spielers von Profession) fand sich ein Dokument vor, in welchem er von dem „Regenten" Espartero zum General-Capitain von Madrid und Chef des ersten befreienden Armee-Corps ernannt wurde.

London, vom 9. Oktober.

Die Vertagung des Parlaments ist vom 10ten Oktober bis zum 12. Dezember verlängert und Lord Stanley unter dem Titel Baron Stanley von Bickerstaffe zum Pair von England erhoben worden.

Vorgestern Abend brach Feuer auf dem St. Georgs-Markte aus, wo sich zahlreiche Läden befinden, und legte 30 Häuser und viele dieser Läden, die zum Theil meistens leicht feuerfangende Gegenstände enthielten, binnen 2 Stunden in Asche, ehe trotz der größten Anstrengungen die Löschung des Brandes möglich war.

Die Peitschenstrafe, welche bekanntlich in der Englischen Armee noch gebräuchlich ist, wurde vor einigen Jahren bei der Ostindischen Compagnie abgeschafft. Schon längst hatte der daraus entstehende Uebelstand, daß die Europäischen Regimenter in Ostindien demgemäß einer Strafe unterworfen waren, die bei den eingeborenen Truppen als unpassend abgeschafft worden, zu Beschwerden veranlaßt. In Folge der neuerdings eingerissenen Meuterei unter den eingeborenen Truppen ist die Peitschenstrafe jetzt auch bei ihnen wieder eingeführt worden.

Der Capitain des auf der Fahrt von Jamaica nach Matanzas verunglückten Schooners „Orange", Herr M'Donald, welcher in London angelangt ist, berichtet im Globe über die Leiden, welche er und die sechs Leute der Schiffsmannschaft, die sich beim Untergange des Schooners durch eine Windhose, ohne irgend Lebensmittel mitnehmen zu können, in das 13 Fuß lange Boot retteten, 13 Tage und Nächte lang durch Hunger und Durst, so wie durch die starke Hitze auszustehen hatten. Nur zwei Mal regnete es, und sie fingen das Wasser in Schuhen und Kleidern auf; ihre Nahrung bestand in vier kleinen Fischen von 2 Zoll Länge, deren sie zufällig habhaft wurden. Mehrmals sahen sie während ihres Umhertreibens im Meere Schiffe in der Entfernung, wurden aber wahrscheinlich von denselben nicht wahrgenommen. Sie waren dem Tode nahe, als ein Amerikanisches

Schiff sie fand und die ganz abgemagerten und Entkräfteten an Bord zog, wo ihnen sorgfältige Pflege ward. Einer von ihnen war aber bereits so erschöpft, daß er nach drei Stunden starb. Die Uebrigen erholten sich allmählig, ihr Durst aber war erst am dritten Tage befriedigt, nachdem Jeder mindestens 12 Maß Wasser getrunken hatte.

Die Häuptlinge der Navigations-Inselgruppe sollen in einer gemeinsamen Versammlung eine Bittschrift an die Königin von England berathen und beschlossen haben, worin sie um Englands Schutz und zum Zeichen desselben um eine Schutzflagge nachsuchen, da die Metzeleien der Franzosen auf Otaheiti sämmtliche Inseln der Südsee mit Schrecken und Abscheu erfüllten.

Aus Gibraltar wird vom 2. d. M. geschrieben, daß am 1sten die Batterieen der Festung einen Spanischen Kriegs-Schooner in den Grund geschossen haben. Das Schiff war in der Verfolgung eines Schmuggler-Schiffes begriffen, unterließ, als es das Cap Europa umfuhr, wie üblich, seine Flagge zu zeigen, achtete auch nicht auf die aus der Festung abgefeuerten Warnungsschüsse und erhielt darauf aus einem Geschütz von schwerem Kaliber eine Kugel, die den Schooner sogleich versenkte. Die Mannschaft wurde gerettet.

London, vom 12. Oktober.

Se. Majestät der König der Franzosen wurde gestern vor einem zahlreich versammelten Kapitel des Hosenband-Ordens im Schlosse zu Windsor als Mitglied in diesen Orden aufgenommen und mit den Insignien desselben von Ihrer Majestät der Königin Victoria eigenhändig bekleidet.

Gestern Morgen überreichte die Munizipalität von Windsor dem Könige der Franzosen eine Bewillkommnungs-Ardresse, worauf der König eine ähnliche Antwort wie zu Portsmouth ertheilte, und worin er unter Anderem sagte, daß er sich glücklich schätze, seine Bemühungen, freundschaftliche und friedliche Beziehungen zwischen Frankreich und England herzustellen, hier so gewürdigt zu finden, daß Frankreich nichts von England, Endland nichts von Frankreich zu fordern habe, als herzliche Eintracht rc. Auch der Londoner Gemeine-Rath hat eine Adresse an den König beschlossen.

Vermischte Nachrichten.

Stettin. In herkömmlicher Weise beging hierselbst am 18ten Oktober c. das Pommersche Detaschement Preußischer Freiwilligen aus den Jahren 1813 — 15 sein diesjähriges Erinnerungsfest, dessen Bedeutung sich in Wort und That wie immer der edlern Seite des Lebens anreihte, durch den Sinn, welchen seine Theilnehmer als eine heilige Reliquie bewahren; übertragen aus einer unvergänglich denkwürdigen Zeit: „es ist die Liebe für den König, unsern Herrn, und sein Haus, die Liebe und Eintracht unter uns!" — Und so bleibe denn der Geist jener Zeit, welcher die Morgenröthe jedes Preußen geworden, ein Erkennungspfand treuer Kameraden für die spätesten Jahre!

Berlin, 15. Oktober. Die Gasfrage ist seit gestern entschieden. Dem Vernehmen nach ist nämlich beschlossen worden, den Contrakt mit der Englischen Gas-Association nicht zu erneuern, sondern die Gas-Erleuchtung der Stadt von Anfang 1847 an auf eigene Rechnung zu übernehmen. Der Association bleibt es natürlich unbenommen, was die Privatflammen angeht, mit der Stadt zu concurriren. Nachdem die Commune, von Ablauf ihres Contrakts mit der Association ab, dieser letzteren nicht mehr die so bedeutende Aversionalsumme zu entrichten haben wird, so steht nicht zu befürchten, daß den Einwohnern aus der Uebernahme der Gaserleuchtung eine neue Last erwachsen werde.

Berlin, 16. Oktober. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde gestern von den Bewohnern der Haupt- und Residenzstadt in jener sinnigen Weise gefeiert, welche die Liebe und Verehrung, womit jeder Preuße die geheiligte Person seines Monarchen in angestammter Treue umfaßt, aufs Neue, und diesmal um so herzlicher kundgab, als die glückliche Wiederkehr dieses Tages nothwendig die Erinnerung an den 26. Juli auffrischen und so den Dank gegen die göttliche Vorsehung steigern mußte, welche über Ihn gewacht, der der Brennen Stolz ist. Und daß das ewige Auge, welches auf den Vater des Vaterlandes bisher segnend niedergeblickt, dies auch förder zu Seinem Wohl und zu Preußens Segen möge, daß jenes ungetrübt sei und dieser sich mehre, — das ist gewiß, als Wunsch und Gebet, an dem gestrigen Tage von den Millionen empfunden und ausgesprochen worden, über die Friedrich Wilhelm IV. mit mildem Scepter regiert, und die von den Gestaden der Ostsee bis zu den Höhenzügen des Rheinstromes in dem Einen Jubelrufe zusammenstimmen: Dem Könige Heil!

— (Schl. Z.) Dem Vernehmen nach geht man damit um, den sogenannten Intelligenzzwang, vermöge dessen jede Annonce, welche für die Zeitungen bestimmt ist, auch in das hiesige Intelligenzblatt eingerückt werden muß, gleichviel ob der Annoncirende dies in seinem Interesse findet oder nicht, aufzuheben. Es würde freilich hierdurch dem Pächter des Intelligenzblattes unmöglich werden, jährlich 12 bis 13,000 Thlr. Pacht zu zahlen, da jedoch das Institut, welchem diese Revenue zufließt, anderweite Mittel im Ueberfluß besitzt, so dürfte dies keinen Grund abgeben, eine Einrichtung ferner bestehen zu lassen, welche für unsere Zeit nicht mehr paßt, und gegen die mit Recht, aber bis jetzt eben so vergeblich, sich die öffentliche Meinung so oft schon erhoben hat.

Posen, 10. Oktober. Ein beklagenswerther Unfall hat sich vor wenigen Tagen in unserer Nähe zugetragen. Ein schon bejahrter Dorfbewohner war in Abwesenheit seiner Frau in den Wald gegangen, um sich ein Gericht Steinpilze zusammenzulesen. Sei es nun, daß er die Pilze nicht genau kannte oder sein schwaches Gesicht ihn täuschte, genug, er sammelte eine Menge giftiger Schwämme ein, ging damit nach Hause, schälte sie ab und bereitete sie zum Braten vor. Die darauf nach Hause zurückgekehrte Frau richtete die Malzeit an, von der außer dem Ehepaare noch drei Kinder mit großem Appetit aßen. Bald darauf erkrankten alle Fünf; der Mann starb noch während der Nacht, die drei Kinder im Laufe des nächsten Tages und die Frau in der zweiten Nacht. Alle angewendeten Gegenmittel bewiesen sich erfolglos. So mußte eine ganze Familie für die hier so häufig vorkommende Leichtfertigkeit beim Pilze-Einsammeln mit dem Leben büßen.

Köln, 9. Oktober. Wer hätte noch vor wenig Jahren geglaubt, daß man heute von Köln abreiset, in Ostende schlafen, ein Seebad nehmen und dennoch morgen bei guter Zeit in London sein Beefsteak essen könne! Und doch ist es so, und noch dazu ist es auf eine sehr wohlfeile Art möglich gemacht. Es geht nämlich jeden Dienstag und Freitag, Morgens 8 Uhr, ein schönes eisernes Dampfboot, „die Prinzeß Mary," von Ostende nach Dover, wo dasselbe vor 1 Uhr Mittags eintrifft, und von da gehen noch drei Eisenbahnzüge nach London. Wer von Ostende bis London die ersten Plätze nimmt, bezahlt 50 Fr. 50 Cent. und so herab bis zu 22 Fr. (nicht ganz 6 Thlr.), so daß also auch der Aermere diese Gelegenheit benutzen kann.

Köln, 9. Oktober. (D. A. Z.) Die während sieben vollen Wochen stattgehabte Reliquienfahrt nach Trier hat am 6. Oktober ihr Ende gehabt. Nicht weniger als 1,100,000 Pilger sind dort gewesen. Die Reliquie ist im Beisein der gesammten Geistlichkeit in die Schatzkammer der Kathedralkirche reponirt worden, wo sie während 14 Tage bis zur üblichen Einfriedigung unter dem Siegel des Bischofs und des Staats in der bisherigen Lade verwahrt bleibt. Dann hat der Bischof über die Einheit der Kirche gepredigt, es ist ein Tedeum gesungen und eine nach allen Beschreibungen wirklich großartige Procession gehalten worden.

Die Schles. Ztg. schreibt aus Breslau: Die Erdmannsdorfer Weber hatten Gesuche an den König wegen Fortsetzung der Arbeit gerichtet. Der Minister Herr Rother hat ihnen nun eröffnet, daß die Flachsgarn-Maschinenspinnerei zu Erdmannsdorf fortfahren werde, den bisher von ihr beschäftigten Lohnwebern, so weit sie außer Stande sind, sich selbst zu helfen, auch ferner Garn zum Verweben gegen Lohn zu geben. Da es aber im eigenen Interesse der Weber liege, das Verhältniß zu ihren früheren Abnehmern möglichst aufrecht zu erhalten, um beim Betriebe ihres Gewerbes für eigene Rechnung die etwa später eintretenden Gelegenheiten zu einem besseren Verdienste benutzen zu können, so würde die Spinnerei denjenigen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, sortirtes Garn zu einem Schock Leinen nach Maßgabe ihrer Bedürftigkeit ganz oder theilweise auf einige Monate creditiren und ihrerseits nach Kräften dazu beitragen, daß die Schlesischen Gebirgsweber in den Stand gesetzt werden, mit Böhmischen Nachbarn in Anfertigung einer gleich guten Waare Schritt zu halten. Das Beste aber hierbei heißt es weiter, werde von den Webern selbst geschehen müssen, welche sich zu bemühen haben werden, ihren Gewerbebetrieb in jeder Beziehung zu verbessern. Die Antwort schließt mit den Worten, daß, wenn im nächsten Winter eine Ausdehnung des Unterstützungsgeschäfts nöthig werden sollte, die Weber dieser Gegend auf eine weitere Fürsorge rechnen dürften, da Se. Majestät der König zu genehmigen geruht hätten, daß ihnen, so weit es die Umstände gestatten und die Verhälthältnisse der übrigen bei dem Leinwandverkehr betheiligten Gebirgsbewohner, die hierbei auch nicht außer Acht gelassen werden dürften, erlauben würden, zu Hülfe gekommen werde. — Diese Antwort hat den gesunkenen Muth wieder etwas gehoben.

Die Spielbank in Homburg vor der Höhe hat am 7. d. einen empfindlichen Schlag erlitten. Ein polnischer Graf, welcher diesen Sommer die Badener Bank gesprengt, hatte das Glück, dieses Loos nun auch der Homburger zu bereiten; die Summe, welche er ihr an diesem einen Tag abgenommen, soll sich auf 100,000 Fr. belaufen.

Städtisches.

Versammlung der Stadtverordneten am 10ten Oktober 1844.

I. In dem Statute der höheren Töchterschule ist diese als eine Bildungs-Anstalt für die Töchter der höheren Stände bezeichnet. Auf eine Anfrage der Versammlung erkannte der Magistrat an, daß dies unrichtig und es niemals die Absicht gewesen sei, bei der Aufnahme der Kinder die Verhältnisse und den Stand der Eltern zu berücksichtigen. Vielmehr sei die Schule eine höhere Bildungsanstalt und jedem eröffnet, der gewilligt sei, seinen Töchtern eine höhere Bildung angedeihen zu lassen.

II. Die Amtszeit des Stadtrathes Wilsnach ist ihrem Ablaufe nahe. Auf Veranlassung des Magistrats ward ein Termin zur anderweitigen Wahl eines unbesoldeten Stadtrathes auf den 31sten d. Mts. angesetzt.

III. Der Victualienhändler Wilde hatte für Wegschaffung des Vorbaues an seinem Hause in-

der breiten Straße 300 Thaler gefordert. Die Versammlung lehnte unter den obwaltenden Umständen deren Bewilligung ab.

IV. Dem Schullehrer Engelke ward in Betracht seiner sehr bedrängten Lage eine persönliche Gehaltszulage von jährlich 25 Thlr. bewilligt.

V. Nach dem Vorschlage der Johannis-Kloster-Deputation soll das Vorwerk Glashütte (Armenheide) durch Zulegung von 433 M. 79 □R. Forstland zu Acker und Wiesen meliorirt werden, womit die Versammlung einverstanden war.

VI. Die Verpachtung der auf dem Möllen und bei der Ziegelei angepflanzten Korbweiden hat bei der Licitation einen Ertrag von 18 Thlr. 14 sgr. für den Morgen gewährt. Es wurde daher nach dem Antrage des Magistrats beschlossen, diese Anpflanzungen auszudehnen.

VII. Der Magistrat theilte mit, daß der Ankauf des Görbitzschen Grundstücks, Behufs der Verlegung des Schlachthauses, veranlaßt sei.

Deputation
für die städtischen Verwaltungs-Berichte.

Barometer- und Thermometerstand
bei C. F. Schultz & Comp.

Oktober.	Tag	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt.	17.	328,75'''	329,62'''	330,06'''
	18.	330,17'''	331,32'''	332,34'''
	19.	333,59'''	334,78'''	334,96'''
Thermometer nach Réaumur.	17.	+ 6,8°	+ 10,7°	+ 7,2°
	18.	+ 5,6°	+ 8,3°	+ 7,8°
	19.	+ 6,4°	+ 8,7°	+ 6,4°

Officielle Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs für die Büreaux der Königl. Intendantur des 2ten Armee-Corps, des hiesigen Garnison-Lazareths und der unterzeichneten Verwaltung pro 1845, bestehend in:

12 Rieß feinem Maschinenpapier,
25½ do. desgleichen zweiter Sorte,
3 do. feinem Patent-Concept,
7 do. Patent-Concept,
½ do. feinem Briefpapier,
46 do. Concept,
2 do. gr. blauem Packpapier,
2 do. starkem Aktendeckel,
1 do. starkem blauen Aktendeckel,
6400 Stück Federposen,
10 Dutzend Bleistiften,
52 Quart schwarzer Tinte,

soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hierzu ist ein Lizitations-Termin auf den 28sten d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserm Büreau, Rödenberg No. 249—250 anberaumt, welches Lieferungs-Unternehmer hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen, sowie die Materialien-Proben daselbst vorher eingesehen werden können.

Stettin, den 19ten Oktober 1844.

Königliche Garnison-Verwaltung.
Wulckow. Schultzky.

Verlobungen.

Als Verlobte empfehlen sich
Friedericke Wilhelmine Möller.
Carl Alexander Görbitz.
Stettin, den 13ten Oktober 1844.

Verbindungen.

Die am 17ten d. vollzogene eheliche Verbindung meiner Tochter Friedericke mit dem Gutsbesitzer Herrn Wilhelm Kirstein zu Oranienburg, beehre ich mich hiermit unseren Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen, und empfehlen wir uns bei unserer Abreise zum geneigten Andenken.

Bredow bei Stettin, den 20sten Oktober 1844.
Carl Wilhelm Masche, früher in Swinemünde.

Entbindungen.

Die heute früh um 8¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehrt sich statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzuzeigen F. Geppert.

Blankenhagen, den 15ten Oktober 1844.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

In einer Wein- und Bierstube wird eine Demoiselle, welche auch Kenntnisse von der Wirthschaft haben muß, sofort gesucht. Näheres ertheilt die Ztgs.-Expedition.

Bei dem Landrichter Ramm zu Stettin kann ein mit guten Attesten versehener Protokollführer beschäftigt werden.

Es wird ein tüchtiger Detail-Gehülfe nach außerhalb gesucht, welcher aber sogleich eintreten muß; durch wen? erfährt man in der Zeitungs-Expedition.

Es wird ein tüchtiger Mühlenbescheider gegen 100 Thlr. Caution und sehr annehmbare Bedingungen auf einer neuen sehr gut sich verinteressirenden Holländer-Mühle mit drei Gängen zum 1sten November d. J. gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird große Wollweberstraße No. 553 ertheilt.

Stettin, den 10ten Oktober 1844.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Zu einem reinlichen Geschäft wird in frequenter Gegend ein Laden nebst kleiner Wohnung zum 1sten Januar oder 1sten April 1845 gesucht. Adressen mit Preisangabe werden sub P. 1 in der Zeitungs-Expedition erbeten.

Gemalte Rouleaux in allen Farben und Mustern werden angefertigt und sind stets vorräthig beim Maler Wilh. Dümler.



Das Dampfschiff Cammin

wird Montag den 28sten Oktober mit Marktleuten und deren Güter nach Swinemünde gehen und auch sonst Passagiere mitnehmen. Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten entgegen, bei denen das Nähere zu erfahren ist.

Schmidt & Lindner.

Neu erfundene
Gicht-Sohlen oder Socken

mit chemisch präparirter Inlage aus den wirksamsten vegetabilischen und organischen Stoffen zur Erwärmung der Füße und Vertreibung gichtisch-rheumatischer Schmerzen, so wie aller durch Kälte und Gicht entstandenen Anschwellungen, erfunden von **D. Wibl.**

Aerztliche Zeugnisse:

Die von dem Herrn D. Wibl erfundenen und verfertigten Gicht-Sohlen oder Socken habe ich untersucht und mich überzeugt, daß dieselben in ihrer Mischung durchaus keine schädlichen oder mineralischen Stoffe, sondern nur solche Bestandtheile enthalten, welche vermöge ihrer balsamisch-aromatischen Zumischung neben der Verfertigung dieser Bekleidung aus Wolle und Baumwolle ganz dazu geeignet sind, die Füße zu erwärmen, in gelinde Ausdünstung zu versetzen, und zum Ausscheiden von gichtischen und rheumatischen Krankheitsstoffen, Podagra, Gelenkanschwellungen, Steifigkeit der Fußgelenke, Frostbeulen und dergl. zu disponiren, und kann ich den Gebrauch derselben denjenigen, welche an den angeführten krankhaften Erscheinungen leiden, als hülfreich und diese Leiden mildernd anempfehlen.

Elberfeld, den 22. December 1843.

Dr. Brisken, Königl. Kreisphysikus.

Ein gleich günstiges, den Werth dieser chemischen Socken anerkennendes Zeugniß vom

Dr. Ernst Bischoff,
Königl. Geheimer Hofrath und Professor der Heilmittellehre und Staats- auch Kriegsarzneiwissenschaft, Ritter 2c. zu Bonn

außerdem liegen noch mehrere ärztliche Zeugnisse zur Einsicht vor.

Erfahrungs-Zeugnisse:

Gern bescheinige ich dem Herrn D. Wibl, nach meinem Gewissen und strenger Wahrheit gemäß, daß ich durch einen vierwöchentlichen Gebrauch seiner chemischen Gichtsocken beinah gänzlich von dem hartnäckigen Podagra befreit worden bin, gegen das ich 2 Jahre vergeblich viele ärztliche Hülfe in Anspruch genommen habe. Die Schmerzen haben sich bereits verloren, und es ist die gegründetste Hoffnung vorhanden, daß ich durch längeres Tragen derselben bald ganz von meinem Uebel genesen werde. — Außerdem verdient noch besonders bemerkt zu werden, daß während ich früher keine Nacht wegen überaus kalter Füße schlafen konnte, ich jetzt jede Nacht durch diese Sohlen warme Füße bekomme und wieder ruhig und ununterbrochen schlafen kann.

Neuß, den 22. Juni 1844.

W. Karrenberg, Gastwirth zu Rose.

Vorstehende Unterschrift beglaubigt
für den Bürgermeister (L. S.)
Der Beigeordnete **A. Breuer.**

Ein gleiches Zeugniß vom Gutsbesitzer **Adam Effer.** Beglaubigt vom Bürgermeister von Effinghoven (L. S.) **Grund.**

Außerdem noch viele andere legalisirte Zeugnisse, welche ebenfalls zur Einsicht vorliegen.

Der Gebrauch dieser Gichtsocken ist sehr einfach; sie werden des Nachts im Bette angezogen, und die ganze Nacht anbehalten, was für solche, die gichtisch-rheumatische Schmerzen an den Füßen haben, genügend ist; solche aber, die beständig an kalten Füßen leiden, können sie auch bei Tage anziehen, jedoch müssen sie auch dann an den bloßen Füßen getragen werden, und man muß sich, da die Socken weit sind, ein Paar Pantoffeln machen lassen, die darüber angezogen werden können.

Diese chemischen Socken sind mit Gebrauchsanweisung und Siegel des Erfinders versehen, für den Preis von 1⅓ Thlr. für Stettin und Umgegend **ausschließlich** zu haben beim Herrn **C. Schwarzmannseder,** Grapengießerstraße No. 168.

☞ Es ist allgemein bekannt, daß in Leipzig die schönsten Schneider-Arbeiten von ganz Deutschland gefertigt werden. — Da ich mich nun mit einem jungen Mann verbunden haben, welcher mein Werkführer und Mitarbeiter sein soll, und der sich in Leipzig durch anstrengenden Fleiß, sowohl im Arbeiten als auch im Zuschneiden, ausgezeichnete Fertigkeiten erworben hat, so mache ich ein hochverehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich nunmehr alle Arten Herrenkleider nach dem modernsten Schnitt, auf das sauberste gearbeitet, und zu den billigsten Preisen anfertigen werde. Probe-Arbeiten liegen in meiner Wohnung, Schulzenstraße No. 340, 2 Treppen hoch, zur Anschauung bereit, und können von jedem der mich beehrenden Herren in Augenschein genommen werden. **F. W. Groth.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die Anzeige, daß ich mein Pelzgeschäft aufgegeben, und deswegen einen gänzlichen Ausverkauf meiner Pelzwaaren beabsichtige. Ich habe denselben dem Pelzwaarenhändler Herrn König, Grapengießerstraße No. 418, übergeben, und sind die Preise so gestellt, daß ein Jeder gewiß mit der Billigkeit befriedigt wird.

Guhl, Pelzwaarenhändler.

Mich beziehend auf obige Anzeige des Herrn Guhl mache ich ein resp. Publikum ergebenst darauf aufmerksam, daß mein Waaren-Lager jetzt, indem ich die letzten Transporte aus Leipzig durch meinen Vater erhalten habe, vollständig assortirt ist, und es immer sein wird, da es mit dem längst bekannten Geschäfte meines Vaters in Berlin in unmittelbarer Verbindung steht.

W. König, Pelzwaarenhändler,
Grapengießerstraße No. 418.

L. F. WEISS
STETTIN

Einem hochgeehrten Publikum so wie meinen werthen Kunden mache ich, um falschen Gerüchten zu begegnen, die ganz ergebene Anzeige, daß ich mein Uhren-Geschäft nach wie vor fortsetze und Bestellungen auf alle Arten von Uhren annehme, so wie auch jede Reparatur derselben auf das Beste auszuführen bemüht sein werde, daher ich um recht zahlreichen Besuch ergebenst bitte.

L. F. Weiß, Uhrmacher,
Breitestraße No. 408.

Lichtbilder-Portraits
werden, wegen Abreise, nur noch kurze Zeit angefertigt.
J. Parini, im Garten des Herrn de la Barre.

5 Thlr. Belohnung.
Vor acht Tagen ist mir in der grünen Schanze vom Sandwagen ein Achterholz, an der einen Ortscheide etwas beschädigt, und in der Nacht vom 13ten bis 14ten Oktober c. ein Spannagel und drei Bolzen, letztere zum Deichsel, zwei an einer kl. Kette und ein Bolzen an einer kl. Kette, gewaltsamer Weise abgebrochen und gestohlen worden.

Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 19. Oktober 1844.

Weizen,	1	Thlr.	11¼	sgr.	bis	1	Thlr.	15	sgr.
Roggen,	1	„	3¾	„	„	1	„	6¼	„
Gerste,	1	„	1¼	„	„	1	„	2½	„
Hafer,	—	„	21¼	„	„	—	„	22½	„
Erbsen,	1	„	10	„	„	1	„	15	„

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, vom 19. Oktober 1844	Zinsfuss.	Preuss. Cour Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	3½	100¼	99¾
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	93½	93
Kur- und Neumärk. Schuldverschreib.	3½	99¼	98⅜
Berliner Stadt-Obligationen	3½	100	—
Danziger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3½	98¼	—
Grossherzogl. Posensche Pfandbriefe	4	103¾	—
do. do. do.	3½	98¼	—
Ostpreussische do.	3½	101¾	—
Pommersche do.	3½	100	99½
Kur- und Neumärkische do.	3½	100	99½
Schlesische do.	3½	—	100
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	12	11½
Disconto	—	3½	4½
Actien.			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	174
do. do. Prior.-Oblig.	4	103¼	102¾
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn	—	186	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	103¼
Berlin-Anhalt. Eisenbahn	—	143⅛	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	103¼	102¾
Düsseld.-Elberf. Eisenbahn	5	93	92
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	97
Rheinische Eisenbahn	5	76⅛	—
do. Prior.-Oblig.	4	97¾	—
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	143½	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	102¼
Ober-Schlesische Eisenbahn	4	113	—
do. do. Litt. B. v. eingez.	—	106⅞	105½
Berlin-Stettiner Eisenbahn Litt. A. u. B.	—	—	116¼
Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn	4	113½	112¾
Bresl.-Schweidn.-Freiburger Eisenbahn	4	—	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	102¼	—

Hierbei drei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 127 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung
Vom 21. Oktober 1844.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei Th. Fischer in Cassel ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Stettin in der Unterzeichneten, zu haben:

Karte der Eisenbahnen Deutschlands
und der angrenzenden Länder,
mit Plänen und Profilen
von
H. Reusse.
In Farbendruck. Geheftet. Preis 7½ sgr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Bei Vincent in Prenzlau, Hendeß in Stargard, Dümmler in Neustrelitz, Bunslow in Neubrandenburg, so wie in der Unterzeichneten, ist zu haben:

☞ Die zweite Auflage der radikalen

Heilung der Muttermaale,
Sommerflecken, des Kupferhandels, der Finnen, Mitesser und Leberflecken.
Von dem prakt. Arzt und Hofrath Berg.
Preis 15 sgr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Bei C. A. Eyraud in Neuhaldensleben ist erschienen und in der

Buchhandlung von Ferd. Müller & Co.
im Börsengebäude
zu haben:

Gemeinnütziger
Volks-Kalender
für das Jahr 1845.
Fünfter Jahrgang.

Mit gutem Schreibpapier durchschossen, in buntgedruckten Umschlag dauerhaft geheftet und beschnitten, mit 4 Lithographien und schönen Holzschnitten, und mit Einschluß aller dazu gehörigen Prämien, als:
1. Die getreuen Portraits Sr. Königl. Hoheit Friedrich Wilhelm, Prinz von Preußen, und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl und 2. Eine Eisenbahn- und Fluß-Dampfschifffahrts-Karte von Deutschland mit Abbildung der Eisenbahnhöhe von Berlin, Leipzig, Halberstadt, Frankfurt am Main und Wien.
Preis 10 sgr.

Als ein sehr nützliches Bildungs-, Unterhaltungs- und Gesellschaftsbuch ist jedem Herrn mit Zuversicht zu empfehlen und in Stettin bei Müller & Comp. und bei L. Saunier, Stargard bei C. Hendeß, Neustrelitz bei C. L. Dümmler, Greifswald bei Bamberg (und in allen Buchhandlungen) zu haben:

Galanthomme,
oder Anweisung,
in Gesellschaften sich beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben,
enthaltend äußere und innere Bildung; vom feinen Betragen in Damen-Gesellschaften; Kunst zu gefallen; Heiraths-Anträge; Liebesbriefe und Liebesgedichte; Neujahrs- und Geburtstagswünsche. Ferner:
1) Gesellschaftsspiele,
2) Blumen-, Zeichen- und Farbensprache, 3) deklamatorische Stücke, 4) Lieder, 5) Pfänder-Lösungen, 6) Anekdoten, 7) verbindliche Stammbuchs-Verse, 8) Sprüchwörter, 9) Räthsel, 10) Karten-Orakel und Trinksprüche.
Ein Handbuch des guten Tons und der feinen Lebensart.
Vom Professor J. Fr. S—r.
Sauber broschirt mit 6 Tabellen. Preis 25 sgr.

Mögen sich dies gut ausgearbeitete Buch alle jungen Leute anschaffen, die sich das Wohlgefallen der Damen erwerben und die feinen Sitten und das elegante Betragen in Gesellschaften aneignen wollen.

Bei Vincent in Prenzlau, Hendeß in Stargard, Dümmler in Neustrelitz, Brunslow in Neubrandenburg, so wie in der Unterzeichneten ist zu haben:

Eine für Jedermann nützliche Schrift ist:

Die Kunst, ein vorzügliches Gedächtniß
zu erlangen. Auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter herausgegeben von Dr. E. Hartenbach.
Preis 10 sgr.

Von diesem Buche ist jetzt die vierte verbesserte Auflage erschienen, mehr als 11,000 Exemplare wurden binnen kurzer Zeit davon abgesetzt. — Tausende von Menschen haben durch den Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniß erhalten.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Leon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Verbesserter und alter Kalender
auf das Gemeinjahr
1845
für die Königl. Preußischen Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen.
Preis, geheftet 5 sgr.

Buchhandlung von Ferd. Müller & Co.
im Börsengebäude.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Am 28sten d. M., Montag, Vormittags 8 Uhr, sollen in der hiesigen Stadtforst circa 200 Stück kiefern mittel und stark Bauholz auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Pölitz, den 11ten Oktober 1844.

Der Magistrat.

Mittwoch den 23sten Oktober c., Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Landwehrzeughause:

eine gute Droschke, ein Kutschwagen, ein Reisewagen, 1 Jagdschlitten und eine Kutscher-Livree,

gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Stettin, den 15ten Oktober 1844.

Reisler.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Das Haus Breitestraße No. 409, vis-à-vis den drei Kronen, worin ein Tuch- und Herren-Garderobegeschäft betrieben wird, soll sofort aus freier Hand verkauft oder vermiethet werden. Näheres Breitestraße No. 410.

Die Kaufwiese No. 62, 6 Morgen 151 □Ruthen groß, soll in dem

am 19ten November c., Nachmittags 4 Uhr,

in meinem Büreau anstehende Termine verkauft werden, und kann bei erfolgendem Zuschlage des Eigenthümers der sofortige Abschluß des Kaufkontracts erfolgen. Die Kaufsbedingungen und die nähere Bezeichnung der Wiese sind in meinem Büreau an jedem Wochentage von 8 bis 12 und von 3 bis 7 Uhr zu erfahren.

Stettin, den 14ten Oktober 1844.

Hartmann, Justiz-Commissarius, Rosengarten 295.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Torf-Verkauf.

Zur Bequemlichkeit eines resp. Publikums habe ich von heute ab die Einrichtung getroffen, daß die Bestellungen auf Stichtorf aus Retzowsfelde, außer in meiner Wohnung große Domstraße No. 799, zwei Treppen hoch, auch bei dem Herrn Kahnbaumeister Masche senior, sowohl in größern als kleinern Quantitäten entgegengenommen und nach der Reihe, wie sie eingehen, prompt ausgeführt werden. Der Preis pro Tausend ist, den resp. Abnehmern vor die Thüre geliefert, auf 2 Thlr., auf dem Mascheschen Holzhofe auf 1 Thlr. 25 sgr. und in Retzowsfelde auf der Ablage auf 1 Thlr. 15 sgr. festgesetzt. Die Zahlung bitte ich nach erfolgter richtigen Ablieferung an den jedesmaligen Ueberbringer des Torfes zu leisten, und zur Vermeidung von Irrungen die Bestellungen schriftlich, unter gefälliger Angabe von Namen und Wohnung, machen zu wollen. Stettin, den 21sten Oktober 1844.

Ratt,
Regierungs-Assessor und Gutsbesitzer auf Retzowsfelde.

Ullersdorfer Sahnen-Käse in ausgezeichneter Güte empfing ich und offerire solchen billigst.

C. A. Schneider, Roßmarkt- u. Louisenstr.-Ecke.

Goldfische

nebst Glasglocken bei **Ed. Kolbe**, Schulzenstr. 341.

Anton Wiedwald,
Pelzwaarenhändler aus Cüstrin,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Reisepelzen, Schlafpelzen, Säcken, Muffen, Boas, Fußsäcken, ganz modernen Pelzmützen, und allen in sein Fach schlagenden Artikeln zu sehr billigen Preisen. Auch ist zu bemerken für hiesige und auswärtige Mützenmacher, daß Astrachan, Brabanter Canin und Affen verkauft werden. Der Stand ist in der großen Reihe, wenn man auf den Roßmarkt kommt, gerade aus.

Von reellen abgelagerten **Cigarren** offerire ich:

Silva,	echte **Havanna**	Pma.	35 Thlr.,	No. 1 32 Thlr.
Dos Amigos,	dito dito	„	32 Thlr.,	No. 1 30 Thlr.
Ugues,	dito dito	„	32 Thlr.,	No. 1 30 Thlr.
Cabannas,	dito dito	„	25 Thlr.,	No. 1 22 Thlr.
La Fama,	dito dito	„	22 Thlr.	

pro Mille.

Ausserdem bestes **Bremer und Hamburger** Fabrikat von 20 Thlr. bis 8 Thlr. pro Mille und in einzelnen **Dutzenden** billigst.

Heinr. Bühren,
Oberhalb der Schuhstrasse No. 623.

Patent-Schreibpapiere, gute **Concept-** und **Postpapiere**, so wie alle andere Gattungen zu Fabrikpreisen bei Heinr. Bühren,
Oberhalb der Schuhstrasse No. 623.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir den diesjähren Jahrmarkt hierselbst mit unserem Waaren-Lager in unserem Geschäfts-Lokale

oberhalb der Schuhstr. No. 624

bleiben werden.

Wir empfehlen:

Seidenstoffe in schwarz und couleurt zu außerordentlich billigen Preisen,

Kleiderstoffe und Umschlagetücher in reichster und brillantester Auswahl,

Creas-Leinen, Bettzwilliche und Federleinen, so wie

Damast-Gedecke, Tisch- u. Handtücherzeuge

verkaufen wir fortwährend zu den Fabrikpreisen.

Durch die neuesten Pariser und Wiener Modells ist unsere Haupt-Niederlage fertiger

Damen-Mäntel

aufs vollständigste und eleganteste sortirt, und werden diese zu den billigsten Preisen verkauft.

Gebrüder Wald.

Die Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung

von G. Wachtler, Schulzenstr. No. 336,

empfiehlt unter Garantie zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr wohlassortirtes Lager zu billigen Preisen.

Unser Lager von weißen baumwollenen Waaren, Stickereien, Gardinenzeugen, Tülls und Spitzen ist durch den Empfang unserer in Leipzig selbst gekauften Waaren und durch viele direkte Sendungen in allen Artikeln aufs beste assortirt, und empfehlen wir besonders in feinen Stickereien und Gardinenstoffen die neuesten Sachen zu äußerst billigen Preisen.

J. F. Meier & Co.,
Breitestraße No. 412 413.

Wohlfeile Gardinenzeuge.

Mit einer Parthie gestickter Gardinen und Glanz-Cattune in älteren Mustern beabsichtigen wir während des Jahrmarkts aufzuräumen, und empfehlen dieselben zu ganz billigen Preisen. J. F. Meier & Co.,
Breitestr. No. 412—413.

A. F. Weiglin

empfiehlt einem geehrten Publiko sein auf das reichhaltigste assortirtes

Tuch-, Wollen-Waaren- und Teppich-Lager

zu den solidesten Preisen.

Die Cigarren- und Tabacks-Handlung von
G. L. Borth,
Schuhstraße No. 145,
empfiehlt ihr auf das vollständigste assortirte Lager alter abgelagerter ächter Havanna, Hamburger u. Bremer Cigarren, Varinas und Portorico in Rollen und Blättern, so wie alle Sorten Rauch und Schnupf-Tabacke zu den billigsten Preisen.

Ein kleiner zahmer Affe, zwei Paar lieblich singende Paradiesfinken mit 12 Zoll langen Schwanzfedern sind zu verkaufen. Näheres auf dem Roßmarkt vor der Wasserkunst in der Blumenhandlung von Ed. Gernsgroß aus Berlin.

Zwei noch sehr gute Mahagoni-Schreibsecretaire sind Baumstraße No. 999 zu verkaufen.

Ganz feine Wintermützen

für Herren und Knaben in großer Auswahl und in den neuesten und geschmackvollsten Pariser Façons empfiehlt zu billigen Preisen

P. Bais, Mützen-Fabrikant,
Breitestraße No. 411.

Die Schirm-Fabrik von H. G. Kluge empfiehlt zum Markt ihr vollständiges Lager seidener und baumwollener Regenschirme, in vorzüglicher Güte und bekannter dauerhafter Arbeit zu auffallend billigen Preisen,
seidene Regenschirme von 2 Thlr. 20 sgr.,
baumwollene " " 20 sgr.,
an, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Der Stand ist vor dem Hause des Lotterie-Einnehmers Herrn Bockhausen und mit der Firma bezeichnet.

Die Wittwe Hauck aus Schlesien

empfiehlt sich zu diesem Markte mit allen Sorten Hanf- und Schlesischer Leinewand, Tischzeug, Bettzeug und Taschentüchern; sie verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Die Bude steht auf dem Roßmarkt, geradeüber dem Hause des Goldarbeiters Herrn Luckwaldt.

Zu dem bevorstehenden Markt empfehlen wir einem geehrten Publikum unser Tuch- und Herren-Garderobe-Lager, so wie eine reichhaltige Auswahl

fertiger Sack-Paletots

von $8\frac{1}{2}$ Thlr. an,

und bitten um gütigen Besuch in unserem Geschäfts-Lokal Schuhstraße No. 860.

Hügel & Hertzog.

Zum

bevorstehenden Markt

muß ein Berliner Lager von 2000 Stück Schlaf- und Hausröcken gänzlich geräumt werden, und sollen daher

doppelt wattirte Schlafröcke von $1\frac{1}{3}$ Thlr. an

verkauft werden. Auch sollen 500 Stück wattirte Tuch-, Buckskin- und Wellington-Bournousse und Sack-Paletots, nach dem neuesten diesjährigen Schnitt à la Joinville von den besten Meistern gearbeitet, zu soliden billigen Preisen verkauft werden.

Das Lager befindet sich Aschgeberstraße und Roßmarkt-Ecke No. 711, bei dem Klempner-Meister Scheiffler.

NB. Sämmtliche Sachen sind durchweg gut wattirt, und kann sich ein geehrtes Publikum von der reellen Bestätigung dieser Annonce gefälligst überzeugen.

Mehrere tüchtige Wagenpferde verkaufe ich zu annehmlichen Preisen.

Wach, Gasthofbesitzer, Lastadie.

Das verehrte Publikum wird namentlich während der Marktzeit durch Marktschreierei jeder Art, wie besonders durch angebliche Ausverkäufe ächter Leinen getäuscht und häufig angeführt.

Um nun den geehrten Käufern Gelegenheit zu geben, wirkliche **ächte, gute und reine Leinen** zu billigeren Preisen zu kaufen, als solche bisher den vacirenden Händlern für schlechte Waare gezahlt wurden, werde ich von heute ab mein bekanntlich reelles wohlassortirtes

Leinen-Waaren-Lager zu folgenden herabgesetzten wirklich unerhört billigen Preisen verkaufen.

Aechte Creas- u. Bielefelder Leinen, das Stück um 3, 4 und 5 Thlr. billiger als bisher,

vorzüglich gute Garnleinen, in Stücken von 60 Ellen, von 5 bis 6 Thlr. an,

Hausleinen, in Stücken von 35 Ellen, von 2 Thlr. an,

Wischtücher von 1½ sgr. an,

Lakenleinen von 3 sgr. an,

Bettdrillich, reell ⁸⁄₄ breit, von 5 sgr. 6 pf. an,

Federleinen, ⁴⁄₄ breit, von 3 sgr. an,

Bezugzeuge, ⁴⁄₄ und ⁸⁄₄ breit, von 2½ sgr. an,

Tischzeug in schöner Güte, von 4 sgr. an,

abgepaßte Tischtücher, 2 Ellen groß, für 10 sgr., **5 Ellen groß für 1 Thlr.,**

Handtücherzeug, die Elle von 1 sgr. 9 pf. an, extra, abgepaßte für 5 sgr. das Stück,

Gedecke mit 6 Servietten von 1½ Thlr. an,

desgl. mit 12 Servietten für 2 Thlr. 15 sgr.,

Damast-Gedecke mit 12 Servietten, von 4 Thlr. an,

Taschentücher, das Dutzend von 20 sgr. an,

so wie jede andere leinenen Artikel zu solchen **auffallend billigen Preisen,** wie sie gewiß noch von **Niemand** verkauft worden sind.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

Der Verkauf befindet sich auch während des Markts in meinem Laden.

E. Aren,

oberhalb der Schuhstraße No. 855.

Die Damen-Mäntel-Fabrik

von V. Manheimer aus Berlin,

Oberwallstr. No. 6, der Königlichen Bank gegenüber, erlaubt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie zum bevorstehenden Markte wiederum eine brillante Auswahl ihrer Fabrikate zum Verkauf hierher sendet. Das Zutrauen, welches sich dieselbe sowohl an hiesigem Platze seit einer Reihe von Jahren, als auch in Berlin erworben hat, wird sie bemüht sein, durch solide Preise und saubere Arbeit zu erhalten. Sämmtliche Mäntel haben vollkommene Weite, sind mit Geschmack und Sauberkeit nach neuen diesjährigen Façons von modernen und guten Stoffen angefertigt, und können den strengsten Anforderungen Genüge leisten. Von verschiedenartigen neuern seidenen und wollenen Zeugen ist eine reichhaltige Auswahl vorhanden, besonders in **Moiré Satin, Gros de Nemours, Gros de Rome, Lama, Pondichery, Alpacca, Mandarine, Neapolitaine, Zephyr, Orlines, Camlotte, feinem Kaisertuch** und vielfältigen glatten und gemusterten Stoffen.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich wie früher am Roßmarkt im Brandenburger Hause, beim Herrn Wolter.

Schöne Kochbutter à Pfd. 6 sgr., bei 5 Pfd. 5½ sgr., Tischbutter à Pfd. 6½ sgr., neuen Kaufm. Hering, Delicatess-Hering, 2 und 4 Stück für einen sgr., Russische Talglichte billigst bei

Julius Eckstein.

M. Goldstein aus Berlin,
Rossmarkt No. 763, im Hause des Schlächtermeisters Herrn Hüllner,

bezieht diesen Herbstmarkt mit einem großen Lager fertiger Kleider für Herren, und besteht dasselbe in einer reichen Auswahl fest anschließender u. Sack-Paletots, Diplomaten-Mäntel, Griechischer und Span. Ueberwürfe, Mäntel mit langen Kragen, Tuch-Ueberröcke, Wellingtons Coats, Beinkleider in Tuch und Buckskin, Westen in Wolle, Sammet, Seide und Cachemir; ferner in einem großen Lager Schlaf- und Haus-Röcke in allen nur möglichen Stoffen ꝛc. ꝛc.

Nur reelle gute und moderne Waare sichern mir in Berlin einen sehr großen Absatz und hoffe ich auch hier durch diese meine Grundsätze, verbunden mit den allerbilligsten Preisen, denselben Zweck zu erreichen.

M. Goldstein aus Berlin,
Roßmarkt, im Hause des Schlächtermeisters Herrn Hüllner.

Corsets für Damen.
Die Französische, Engl. und Wiener Schnürleiber-Fabrik von

G. Lottner
aus Berlin

empfiehlt diesen Markt allen hochgeehrten Damen ihr Lager von Corsets neuester Art, welche bei gutem bequemen Sitz nichts mehr zu wünschen übrig lassen, so wie auch noch eine Art ganz und gar elastischer Corsets für Damen und Kinder, und noch alle anderen Arten von Corsets in geschmackvoller Auswahl; Stepp-Unter-Röcke in den schönsten Modefarben zu den billigsten Preisen.

Der Stand ist, wie immer, im Hause des Herrn Malbranc, am Roßmarkt No. 708, der kleinen Domstraße gegenüber.

Putz- und Mode-Waaren-Geschäft
von J. C. Ebeling,
Schulzenstraße No. 173,

empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein vollständig sortirtes Lager der neuesten Moden.

Lampen-Cylinder, Dtzd. 17½ sgr., bei A. Siebner.

Elegant und billig
findet man während der Marktzeit
Roßmarkt No. 759,
im Schmiedemeister Seydelschen Hause:

Fertige Kleidungsstücke,
besonders ein großes Lager

Kinder-Sachen
aus der Fabrik von
Carl F. W. Wiese
aus Berlin.

Sämmtliche Sachen, als: Mäntel für Damen und Kinder in allen modernen Stoffen, Russische und Polnische Ueberwürfe für Knaben und Mädchen, Palitots in vielfältiger Art, Ueberröcke, wattirte Damen- und Kinder-Blousen, Haus-, Morgen- und Schlafröcke für Damen, Herren und Kinder; Kleider, Röckchen, Höschen, von verschiedenen Zeugen angefertigt, so wie auch Stepprröcke von den billigsten bis zu den elegantesten, sind aufs schönste, nach der neuesten Berliner Mode fest und dauerhaft gearbeitet, und sollen die Preise so billig gestellt werden, daß Niemand das Lokal unbefriedigt verlassen wird, weshalb um gefällige Abnahme höflichst bittet

Carl F. W. Wiese
aus Berlin.

☞ Die Rauchwaaren-Handlung ☜
von G. R. Strauch aus Cüstrin

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mit ihrem sehr reichhaltigen Lager angefertigter Pelzwaaren für Damen und Herren in der größten und neuesten Auswahl, und verspricht bei reeller Bedienung die solidesten Preise.

Auch empfehle ich den Herren Putzmachern zu Frauenmützen mein vorzüglich gutes Brabänter Kanin.

Alle in mein Fach einschlagende Bestellungen werden angenommen und auf das Pünktlichste besorgt.

Mein Stand ist wie immer Louisenstraße, Hôtel de Russie. G. R. Strauch.

Das
Leinenwaaren-Lager
von
S. Hirsch

befindet sich während des bevorstehenden Jahrmarkts in einer Bude, dem Hause des Herrn Lotterie-Einnehmer Wilsnach und der Weinhandlung des Herrn Kuhberg gegenüber.

Die
Putz- u. Modewaaren-Handlung
von
J. P. Schulz aus Berlin

empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum zum gegenwärtigen Stettiner Markt eine reiche Auswahl der geschmackvollsten, nach den neuesten Façons gearbeiteten

Damen-Hüte

aller Gattungen, in Sammet, Sammetmanchester, Atlas und Seide, in Plüsch und Velpel; desgleichen Hauben in Blonden, Roseaux und Tüll; Kragen, Pellerinen in allen Façons;

Chemisettes und Binden für Herren,

mit einem Worte: alle in dieses Fach nur immer einschlagende Artikel. Sämmtliche Gegenstände werden bei der reellsten Bedienung zu sehr soliden Preisen erlassen.

Mein Stand ist im Laden des Klempnermeisters Hrn. Scheiffler, Roßmarkt No. 711.

W. ROY

aus Berlin,

Strickgarn- und Strumpfwaaren-Fabrikant,

empfiehlt zum bevorstehenden Markt sein Lager wollener und baumwollener **Strickgarne** in allen Farben und Stärken von vorzüglicher Güte, grau und weiße Vigogne-Wolle, so wie in **Strumpfwaaren:** gestrickte, gewebte und wattirte Strümpfe, Unterjacken und Unterbeinkleider, Kindermützen, wattirte Handschuhe, wollene Kindermäntelchen, Crispines, Camailles, Kazawaikas, gehäkelte Kinderschnürleiber, Wickelbänder und dergl. m. in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Wiederverkäufern

empfehle ich besonders mein Lager wollener Shawls und oben angeführte Artikel zu denselben Preisen, wie solche meine geehrten Abnehmer auf den Messen erhalten.

Stand: auf dem Roßmarkt, der Königl. Bank gegenüber.

Die Putz- und Mode-Handlung von

A. Flachmann,

Grapengießerstraße No. 417,

empfiehlt eine reiche Auswahl der neuesten Modelle von Hüten, Hauben, Kragen, Chemisettes, Kragentüchern, Manschetten 2c., und verspricht bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Frische fette gelbe Pächter-Butter in Fässern und ausgewogen, a Pfd. 5 bis 6 sgr.

C. A. Schwarze.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft ganz aufgebe, so verkaufe ich von heute ab sämmtliche Artikel, als:

Lampen jeder Art, lackirte Waaren, Gardinen-Verzierungen, Porzellane, Fenstervorsetzer, Rouleaux, Teppiche, Lederwaaren, Tischmesser und Gabeln, Dosen, Nippgegenstände 2c.

zur Hälfte des Werthes.

C. F. Pöttcke,
vormals Theodor Weber, am Heumarkt.

Roßmarkt No. 720,
beim Uhrmacher Herrn Steinbrink.

Damen-Mäntel-Anzeige.

Die erste Fabrik und Haupt-Niederlage

prachtvollster Damen-Mäntel
von C. Isaac aus Berlin,

Königliche Bauschule No. 1,

bezieht den bevorstehenden Stettiner Markt zum ersten Male mit einem

großartig assortirten

Damen-Mäntel-Lager

in ausgezeichnet schönen, ganz neuen Façons, von den einfachsten wollenen bis zu den elegantesten seidenen Stoffen.

Die Preise sind von den billigsten an bis zu 45 Thlr. das Stück.

Das Lager befindet sich

Roßmarkt No. 720,

beim Uhrmacher Herrn Steinbrink.

Indem ich auf die Beurtheilung meiner Engl. Flügel in der Berliner musikalischen Zeitung vom 21sten September d. J. hinweise, erlaube ich mir anzuzeigen, daß jetzt wieder Engl. und Deutsche Flügel, so wie auch tafelförmige Pianoforte bei mir vorräthig sind.

C. Herrosée,
gr. Ritterstraße No. 1180 b.

Bertha Herold

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einem wohlassortirten Lager von Damenhüten aller Art in neuester Façon, mit Blonden-, Tüll-, Mull- und Negligé-Hauben, allen Sorten Band, Blumen, Cravatten und sonstigen Putzsachen zu den billigsten Preisen. Ihr Verkaufslokal ist kleine Dom- und Roßmarktstraßen-Ecke, im Hause des Herrn Kupcke.

Mein Lager von Post-, Zeichnen-, Schreib- und Concept-Papieren ist wieder vollständig assortirt, und empfehle solches zu den billigsten Preisen; gleichzeitig offerire ich Zeichnenbücher von 5 sgr. an, Schreibebücher zu $2\frac{1}{2}$ sgr. und 1 sgr., Federposen in jeder Qualität und zu jedem Preise, Stahlfedern, a Gros von 6 gr. bis zu 1 Thlr. 10 sgr., so wie auf Karten mit Halter von $2\frac{1}{2}$ sgr. an, und die so beliebten Stahlfedernhalter in Neusilber und Bronze, a 5 sgr., Reißzeuge, Bleifedern, Siegellack und Oblaten, auch Devisen-Oblaten in Schachteln, so wie ich überhaupt jeglichen Schulbedarf zu den allerbilligsten Preisen empfehle.

Kunst- und Papier-Handlung von
Eduard Krampe,
Königsstraße No. 109.

E. Austrich
aus Paris

unterhält während des Jahrmarktes in hiesiger Stadt
in Hartwig's Hôtel, Breitestrasse,
ein Lager von
Schmuck- und Toilette-Gegenständen seiner Erzeugnisse aus
Imitation de Diamants,
künstliche Brillanten,

welche ganz aus denselben Bestandtheilen des natürlichen Produkts zusammengesetzt und so täuschend sind, daß nur nach technischer Untersuchung selbst von Sachkennern die Nachahmung erkannt werden kann.

Auf diese Weise sind vorhanden:

Halsgeschmeide, Ohrgehänge, Ringe, Bracelets, Broches, Busennadeln, Hemdeknöpfe 2c. von künstlichen Brillanten, Smaragden, Rubins, Saphirs, Topasen 2c.,

welche an Glanz, Pracht und Schönheit dem echten Produkt nicht im Geringsten nachstehen.

Sämmtliche Gegenstände sind echt gefaßt und entweder mit dem feinsten Silber oder einem 18karäthigen Golde verziert, ebenso befindet sich daselbst eine große Auswahl ungefaßter Steine.

☞ In demselben Lokale befindet sich gleichzeitig das Hauptdepot von

E. Mitschels aus London
neu erfundenen
Metallschreibfedern,

welche der eigenen Zurichtung wegen, theils durch Zusammensetzung der Metalle, theils durch die Schleifart so beschaffen sind, daß sie für jede Schriftgattung und auf jedes Papier sich eignen, weder spritzen, noch einschneiden.

Damit jedem der Herren Beamten, Kaufleute, Akademiker und sonstigem resp. Publikum die Ueberzeugung der oben angeführten Wahrheit werde, kann dieses neue Erzeugniß vorher gratis erprobt werden, und werden selbst diejenigen Herren, die nie mit Stahlfedern früher schreiben konnten, mit Vergnügen die besten Gänsekiele entbehren.

Der Verkauf geschicht Gros-Weise von 5 sgr. bis 3 Thlr. — Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt. — Ebenfalls Pariser Elastique-Hosenträger und Brieftaschen (Portefeuilles).

Echte Pariser Glacé-Handschuhe,

welche jedoch nur in ganzen und halben Dutzenden und pro Dutzend $3\frac{3}{4}$ Thlr. bis 6 Thlr. abgegeben werden, sind in demselben Lokale vorhanden.

J. P. Goldschmidt's
chemisch-elastische Streichrieme,
und prismatisch-magnetische Scharfapparate,

durch welche die stumpfesten Rasir- und Federmesser durch weniges Streichen den höchsten Grad Schärfe erhalten, so wie die ausgezeichnetsten

Englischen Rasir- und Federmesser

vom besten Indianischen Stahl, werden unter Garantie und zum Fabrikpreise auch daselbst abgegeben.

Franco-Bestellungen werden prompt effektuirt.

Die Handlung
Englischer und Solinger Stahlwaaren
von G. Noack
in Berlin, Breitestrasse No. 7,

empfiehlt zum gegenwärtigen Markt, auf dem gewöhnlichen Platze vor der Tabackshandlung des Herrn Croll, eine reiche Auswahl von

☞ **Tischmessern und Gabeln** ☜

nebst passenden Dessert-, Tranchir-, Butter- und Käse-Messern und Fischgabeln; ferner Engl. sanft schneidend abgezogenen Rasirmessern, guten Streichriemen, wie auch Feder-, Instrumenten-, Jagd-, Garten-, Formir-, Hacke-, Leder-, Brod-, Zucker- und Käse-Messern; Scheeren, als: Damen-, Nagel-, Papier-, Licht- und Lampen-Scheeren in jeder Qualität; sowie vielen anderen in diese Branche einschlagenden Artikeln zu den billigsten aber festen Preisen.

☞ **Doppelflinten, Büchsen** ☜
☞ **und Büchsflinten** ☜

empfiehlt dieselbe ebenfalls von guter Qualität unter vollständiger Garantie zu den billigsten Preisen.

Sehr elegante Gesang- und Stammbücher zu billigen Preisen.

E. Jungmichel,
Königsstraße No. 184.

Zum Markt

empfehlen wir unser

Manufaktur-, Mode- und Seidenwaaren-Lager,

welches mit den allerneuesten und geschmackvollsten Gegenständen reichlich versehen ist, aufs Angelegentlichste, und bemerken, daß dasselbe sich während des Marktes in einer Bude, schrägüber der Wasserkunst, befinden wird.

Aren & Co., vorm.

Adolph Hirschfeld et Co.,

Breitestraße No. 345.

Wir sind jetzt in den vollständigen Besitz der von uns persönlich in deutschen, englischen und französischen Fabriken eingekauften

Manufaktur- und Mode-Waaren

gekommen, und dürfen behaupten, in wirklich geschmackvollen Neuheiten von seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen, Sammet-, seidenen und Barege-Scharpes, Umschlagetüchern jeder Art, Sammet-Westen in Hunderten von Desseins, Herren-Shawls und Halstüchern u. s. w. nie so reich assortirt gewesen zu sein, als für diese Saison und glauben somit bei Bedarf eine Bevorzugung zu verdienen, um welche wir außergewöhnliche Anstrengungen nicht gescheut haben und die wir durch gewohnte strenge Rechtlichkeit zu vergelten wissen werden.

Gust. Ad. Toepffer & Co.

Ein Flügel von 6 Octaven und gutem Ton steht veränderungshalber billig zu verkaufen große Lastadie No. 233, 2 Treppen hoch.

Die seit Jahren rühmlichst bekante allergrösste

Damen-Mäntel-Fabrik

von

S. Friedlaender jun.

aus Berlin

bezieht diesen Markt wiederum mit einem aufs Reichhaltigste assortirten Lager der prachtvollsten

Damen-Mäntel

neuester Pariser Façon.

Dasselbe besteht aus den allerschwersten, glatten, façonnirten und moirirten Seidenstoffen, Lamas, Mandarinen, Plaids, Manteau Polka, Etoffe de Princesse, Cachemirienne, Zanella, dem feinsten Niederländischen Kaisertuch, Imperial, Circassienne u. s. w. Orlins, Lustre, glatte und façonnirte Thybets, glatte und façonnirte Camlotts u. d. m.

Sämmtliche Mäntel sind, wie bekannt, über 5 Ellen weit, und die Tuche zuverlässig decatirt.

Ferner: Wiener Mäntel, Bournousse und Kinder-Mäntel in allen nur möglichen Stoffen.

Die Preise der Mäntel sind so billig gestellt, daß sie in keiner andern Fabrik und Handlung bei gleicher Beschaffenheit der Waare anzutreffen sind, wovon sich jeder geehrte Käufer überzeugen kann.

S. Friedlaender jun. aus Berlin,

Verkaufs-Lokal:

Roßmarkt- und Bollenstraßen-Ecke No. 695,

vis-à-vis dem Gasthof zum Brandenburger Hause.

CAVIAR,

wirklich frisch, empfing ich den zweiten größeren Transport und erlasse solchen im Ganzen und einzeln zu ermäßigtem Preise. C. F. Weiße seel. Wittwe.

Zweite Beilage zu No. 127 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 21. Oktober 1844.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Gänzliche Aufräumung von Tuch, Buckskin, Westen und Leinenwaaren.

Wegen Auseinandersetzung eines Nachlasses sollen bedeutende Vorräthe von Leinewand, Tisch-, Bett- und Handtücherzeugen, so wie eine Auswahl von Tuch, Buckskin und Westenzeugen noch unter der Hälfte des Kostenpreises verkauft werden.

Tuch in allen Farben, Kostenpreis 2—3½ Thlr., jetzt 1⅙—2 Thlr.,
Winter-Buckskin a 20 sgr., Westenzeuge von 5 sgr. an,
1 Stück Leinewand, unter Garantie, rein Leinen, für 4 Thlr.,
1 Stück Bielefelder Hausleinen, a 60 Ellen, gekostet 14—35 Thlr., jetzt 8—20 Thlr.,
1 Tischgedeck mit 6 und 12 Servietten, von 1¼ bis 20 Thlr.,
½ Dtzd. feine Stuben-Handtücher von 18 sgr. an,
Bettzeuge die Elle von 3 sgr. an, Hemden von 20 sgr. an,
Bettdecken und Unterröcke von 25 sgr. an, Taschentücher, Kaffee- und Thee-Servietten, Tisch- und Komodendecken u. dgl. m.

Von der Reellität der Waaren, so wie von der wirklichen Billigkeit bittet man sich gefälligst zu überzeugen, indem es kein leeres Vorgeben ist.

NB. Bei Partien und an Wiederverkäufer werden die Preise noch niedriger gestellt.

Der Verkauf ist

Roßmarkt No. 713,

beim Bürsten-Fabrikanten Herrn Engeler, und nimmt Montag um 8 Uhr seinen Anfang.

Aufräumung zurückgesetzter Waaren.

Die Ankunft sehr bedeutender Parthien Manufaktur- und Mode-Waaren, welche wir in Frankreich, England und Schottland einkauften, macht es nothwendig, einen Theil unsers älteren Lagers von heute ab zu ungewöhnlich billigen Preisen auszuverkaufen.

Gust. Ad. Toepffer & Comp.

Die billigsten Lampen,
besonders Schiebelampen von Messing und Neusilber, so wie auch alle Arten lackirter Waaren, Kaffeemaschinen und Küchengeräth verkauft der Klempnermeister
M. Kierski, Neuenmarkt No. 958.

Mein durch den Empfang der Leipziger Meßwaaren aufs reichhaltigste assortirte

Mode-, Manufaktur- und Leinen-Waaren-Lager

befindet sich während des diesjährigen Herbstmarktes in einer

Bude in der Berliner Reihe, dem Hause des Kaufmanns Herrn Wietzlow gegenüber.

J. Meyer,
Reifschlägerstraße No. 49.

Mein Lager fertiger Damen-Mäntel befindet sich während des diesjährigen Herbstmarktes in einer Bude auf dem Roßmarkte, der Wasserkunst schräg gegenüber.

J. Meyer,
Reifschlägerstraße No. 49.

☞ Für Herren ☜

empfiehlt
der Schneider-Meister

F. W. Luck II. aus Berlin,

während des Marktes in Stettin Louisenstraße im Hôtel de Russie,
sein vollständig assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, bestehend in Mänteln, Paletots, Sack-Paletots, griechischen Mänteln, Ueberröcken, Leibröcken, Westen und Beinkleidern in den schönsten Modefarben, elegant und dauerhaft nach den neuesten Moden gearbeitet.

Knaben-Anzüge

nach den neuesten Moden, sowie auch Livree-Ueberröcke, Herren-Haus- und Reise-Röcke, und ein Sortiment von den so vorzüglich dauerhaften Tricot-Unterzieh-Jacken u. Beinkleidern, welche letztere sich wegen ihres guten Sitzens besonders zum Reiten eignen, zu den billigsten Preisen.

Jede Bestellung wird prompt und reell ausgeführt.

Wollene und baumwollene Strickgarne,
Lampendochte, Lichtgarne, Watten rc. empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen
G. Wachtler, Schulzenstraße No. 336.

Die Lederhandlung
von Nathan Erhard aus Berlin

bezieht den hiesigen Markt mit einem wohlassortirten Lager aller Arten Leder für die Herren Schuhmacher, Sattler, Riemer, Handschuhmacher und Buchbinder, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise. Stand: im Gewölbe beim Drechslermeister Herrn Kayser, auf dem Heumarkt.

Markt-Anzeige
von
J. G. Mielke aus Frankfurt a. O.,
Besitzer der
Neuen Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Ein hochgeehrtes Publikum Stettins hat meine Fabrikate mit immer steigerndem Beifall aufgenommen, welches mich denn auch veranlaßt hat, zu dem bevorstehenden Herbst-Markte die

feinste Vanille-Chocolade von $12\frac{1}{2}$ bis 25 sgr.,
desgl. Gewürz-Chocolade von $7\frac{1}{2}$ bis 15 sgr.,
desgl. Gesundheits-Chocolade, mit auch ohne Zucker, so wie Osmazom- oder Bouillon-Chocolade, Isländisch-Moos-, Ceylon-Moos-, Carrageen-Moos-Chocolade, China-, Eichel- und Althee-Chocolade,
Wurm-Chocolade für Kinder zum Roheſſen,
Jagd- und Reise-Chocolade,
Witz- und Devisen-Chocolade,
Racahout des Arabes, und das so sehr beliebte

Chocoladen-Pulver;

ferner eine große Auswahl der feinsten Confitüren, als: Macronon, gebrannte Mandeln, Vanille-Plätzchen, Vanille- und Magen-Morsellen, Zuckerbrod, Zimmt- und Chocoladen-Stangen,

„aecht Ostindischen Ingber,“
mit Zucker candirt,

Wiener Herren-Kuchen, Chocoladen-Kuchen, Baseler, Nürnberger und Thorner feinste Pfefferkuchen, Feinste Zuckernüſſe, überzogene Mandeln,

„Bonbons,“

Vanille-, Citronen-, Malz-, Moorrüben- und Brust-Bonbons, so wie Althee- oder gespickte Maikäfer, hierher zu bringen.

Auch für Conditoren offerire ich die feinsten und neuesten Gegenstände zu Weihnachten, als: Liqueur, Candirtes, Marzipan-Figuren, bunte Mandeln 2c. 2c., zu den billigsten Preisen.

Ueber die Vorzüglichkeit meiner Fabrikate spricht sich der Königl. Geheime Regierungs- und Medizinal-Rath, Herr Dr. Frank hierselbst, folgendermaßen aus:

Attest.

„Die in der Dampf-Chocoladen-Fabrik des Herrn „J. G. Mielke hierselbst verfertigten verschiedenen „Chocoladen sind nicht allein von mir wiederholt un-„tersucht und geprüft worden, sondern ich habe mich „auch von ihrer Zusammensetzung, der Wahl der da-„zu verwendeten Materialien, und der Bereitungsart „derselben anschaulich unterrichtet. Nach der gewon-„nenen Ueberzeugung kann ich die „vorzügliche „Güte“ dieser Fabrikate bekunden, und nehme daher „gern Veranlassung, dieselben als in jeder Beziehung „preiswürdig zu empfehlen.

„Gleichfalls verdienen die von dem Herrn J. G. „Mielke bereiteten Moorrüben-, Malz- und Brust-„Bonbons, als heilsam bei Husten und Brust-„leiden, bestens empfohlen zu werden.

„Frankfurt a. O., den 21sten März 1843.
(L. S.) gez. Dr. Frank,
Königl. Geh. Reg.- u. Mediz.-Rath.

Auf Chocoladen wird der Fabrik-Rabatt gegeben. Wiederverkäufer finden zu den Fabrikpreisen vollständiges Lager. Der Stand ist unverändert in der großen Buden-Reihe auf dem Roßmarkte.

J. G. Mielke.

L. Düntz
aus Berlin.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mich auch zu diesem Herbstmarkte mit meinem Lager wollener und baumwollener Strickgarne und Strumpfwaaren.

In **Strickgarnen** führe ich in ausgezeichneter Güte aus den egalsten Gespinnsten fabricirt alle nur vorkommenden Farben und Melangen, vom stärksten bis zum feinsten Faden; eben so die wegen ihrer Haltbarkeit so beliebten Sayet-Gespinnste, echte naturgraue, so wie die wirklichen Lama-Garne; desgl. Vigonia-Garne in weiß und melirt, diese jedoch nur in Winter-Merino, also der eigentlichen Prima-Qualität.

Strumpfwaaren, als:

Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Nachtjacken, Unterhemden, Unterhosen, Handschuhe (in denen ich ganz besonders schöne Waaren in Wolle diesmal mitbringe), Kamaschen, Unterröcke, Schlafmützen, Damen- und Kinderhauben, Tücher, Shawls oder Comfortables, Kinderpariser, gehäkelte Schnürleiber, Wickelbänder, Kazawaika's, Pelz-Ueberwürfe und Muffen für Kinder, Strumpfzeuge und alle dahin einschlagende Artikel sind in den vorzüglichsten Qualitäten vorräthig; ebenso

wattirte Strumpfwaaren, wie fast alle diese Artikel, **gestrickt.**

Bei dem Bestreben, gute reelle Waare zu liefern, bemühe ich mich ebenfalls, die billigsten Preise, der jedesmaligen Conjunctur des rohen Materials angemessen, zu geben und hoffe daher auch diesmal, ein verehrtes Publikum mit meiner Bedienung zufrieden zu stellen.

Meine Bude steht auf dem Roßmarkte, gerade über dem neuen Bankgebäude.

Ein auswärtiges Geschäft, welches den Stettiner Markt bezieht und seinen Stand in der Berliner Reihe, gegenüber dem Hause des Herrn Wietzlow, hat, erlaubt sich einem geehrten Publikum sein Lager, welches mit den neuesten Modegegenständen aufs Geschmackvollste assortirt ist, bestens zu empfehlen.

Eingetretene Arrangements machen es nothwendig, daß dies Geschäft, welches nicht mit alten verlegenen Gegenständen, sondern nur mit reeller neuer Waare versehen ist, aufzulösen, und soll, da sich hier eine Gelegenheit bietet, mit dem Lager möglichst zu räumen, à tout prix verkauft werden.

Die Reichhaltigkeit des Lagers hier aufzuzählen, gestattet der Raum nicht, nur verdienen einige Artikel, welche für die jetzige Saison namentlich geeignet und deren Preise außerordentlich billig gestellt sind, besonders hervorgehoben zu werden, als:

Creps, Assandrines, Poil de chèvres, Mousseline de laines, Camlotts, Saxonias, Thybets, Merinos ꝛc., so wie auch alle Arten großer Wintertücher, feine französische Umschlage- und Putztücher.

Prompte Bedienung versichernd, wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß das Lager an dem Aushängeschilde mit der Firma L. Blochert zu erkennen sein wird.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir mein zur Winter-Saison reich assortirtes Lager

Damen-Putz und Mode-Waaren

einer geneigten Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen, und mache ich besonders aufmerksam auf die nach den neuesten Pariser Modells gearbeiteten Herbst- und Winter-Hüte, Blonden- und Tüll-Häubchen, Ball-Aufsätze, so wie auch auf die größte Auswahl von Hut-, Hauben- und Ballblumen, Hut- und Haubenbändern, seidenen Umschlagetüchern, Cravatten-Tüchern, Longshawls, gestickten Kragen, Chemisettes, Taschentüchern und Manschetten. Ferner alle Materialien zur Anfertigung von Putz-Arbeiten zu den billigsten Preisen.

C. A. Greck.

Meubles-Damast

in großer Auswahl, die Elle von **5 sgr.** an bis 12 sgr. empfiehlt

E. Aren,
oberhalb der Schuhstraße No. 855.

Roggen-Futtermehl, pro Ctnr. 1 Thlr.,
gute Weizenkleie, pro Ctnr. 25 sgr.,
Futter-Erbsen, pro Scheffel 1 Thlr. 10 sgr.,
bei C. E. Krüger, Bollwerk No. 5.

☞ Markt-Anzeige. ☜

Wilhelm Degebrodt

Pfefferküchler und Conditor aus Berlin,

empfiehlt sich bei seiner Ankunft den hochgeehrten Bewohnern Stettins mit der ergebenen Nachricht, daß er während dieses Marktes mit einer reichhaltigen Auswahl feiner, im besten Renommé stehenden Fabrikate zu den billigsten Preisen aufwarten wird.

Sein Waarenlager umfaßt alle Artikel des Honig- und Zuckerbackwerks, namentlich: Honig- und Pfefferkuchen aller Art, von jeder Größe, einzeln und in Packeten, feine Zuckernüßchen in allen Nüancen, Confitüren aller Art, candirte und überzogene Gegenstände, Melangen zu jedem Preise, weiße u. braune Mandelnüsse, Makronen, gebrannte und überzogene Mandeln, alle Sorten feiner Bonbons und Chocoladen eigener Fabrik, nebst vielen andern wohlschmeckenden Artikeln.

Ganz besonders preiswerth sind nachbenannte feine Gebäcke, als: extrafeine französische Gewürzkuchen, feine Delikateß- und Elisenkuchen, gefüllte Straßburger Zuckerkuchen, Wiener Herrenkuchen, Makronenkuchen, Vanille-Marzipankuchen, feine weiße und braune Nürnberger auch Baseler Lebkuchen, gefüllte Thorner, Citronat-Pfefferkuchen, Braunschweiger und andere Arten Honigkuchen, feine Theesachen und dergleichen mehr.

Feine Chocoladen sind in allen beliebten Sorten vorräthig, darunter ist extrafeine Doppel-Vanille-Chocolade besonders empfehlenswerth. Sämmtliche Chocoladen sind unübertrefflich gut, dabei nach Verhältniß billig und wird bei Abnahme von 5 Pfund — ein Pfund als Rabatt ertheilt.

Unter der großen Auswahl selbstgefertigter Bonbons sind auch die beliebten Moorrüben- und Malzbonbons, gefüllte und Fruchtbonbons, Knall- und Devisenbonbons befindlich und wird auch in diesem Artikel die reellste Bedienung zugesichert.

Indem ich noch bemerke, daß mein Stand wie immer **am Roßmarkt, dem Tabackshändler Herrn Croll gegenüber befindlich und mit der Firma „J. A. W. Degebrodt aus Berlin" bezeichnet** ist, empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen und werde alles aufbieten, die Wünsche der mich Beehrenden prompt zu realisiren.

Frische Holst. Austern

so wie die ersten Italienischen Maronen empfing heut per Post,

ebenso fr. Elb-Caviar, fetten ger. Lachs, Braunschweiger Cervelatwurst, Potsdamer Leberwürste, süße Apfelsinen, gr. Orangen, frische Ananas und Teltower Rübchen,

J. F. Krösing, vormals Stürmer & Neste,
oberhalb der Schuhstraße No. 626.

☞ **Bettfedern und Daunen,** ☜

so wie auch ganz neue Betten, sind am besten und billigsten zu haben bei J. Cronheim & Sohn,
Grapengießerstraße No. 424.

Auffallend billiger Verkauf.

Hiermit erlauben wir uns ein geehrtes Publikum aufmerksam zu machen, daß wir auch diesen Markt mit einer bedeutenden Auswahl

Manufaktur- und Modewaaren aus Berlin

beziehen. Die billigsten Preise sind gestellt, und glauben wir auch diesmal, daß wir **unsern Ruf für billig** behaupten werden, und fügen noch die Bemerkung bei, daß wir gesonnen sind, sämmtliche Umschlagetücher und

Schnittwaaren auf diesem Markt auszuverkaufen,

um uns in unserem Weißwaaren-Geschäft, wovon wir auch diesmal eine bedeutende Auswahl haben, zu vergrößern, und wird demnach verkauft: $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ große gewirkte Umschlagetücher zu $2\frac{2}{3}$, $3\frac{1}{3}$, $4\frac{1}{2}$, 5 bis 12 Thlr., Berliner Fabrikat von 1 bis 5 Thlr., neueste und geschmackvollste wollene Kleiderstoffe von 4 sgr. bis $12\frac{1}{2}$ sgr. die Elle, Mousselin de laine-Kleider zu $1\frac{5}{6}$, $2\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, 4 bis 7 Thlr., coulearte und carrirte Camlots von 4 bis 15 sgr., neueste Kleider-Cattune zu $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, 3, $4\frac{1}{2}$ und 5 sgr., seidene Taschentücher von 15 sgr. an, seidene Umschlagetücher, seidene Cravattentücher, seidene Shawls; eine Auswahl weißer Waaren, als Kragen, Kragentücher, Taschentücher, Untertücher, Manschetten, seidene und baumwollene Handschuhe, Damenstrümpfe von $1\frac{1}{2}$ sgr. an bis 10 sgr., Frangen zu Gardinen, couleurte Schleier und weiße Mullroben zu sehr billigen Preisen.

Mehrere 100 Stück Hut- und Haubenbänder sehr billig. Die längere Bekanntschaft und der große Absatz, dessen wir uns bisher zu erfreuen hatten, lassen uns glauben, daß ein geehrtes Publikum an der Wahrheit des Ausverkaufs von Schnittwaaren nicht zweifeln wird.

Unser Verkaufslokal befindet sich wie früher

Roßmarkt No. 718 a, im Hause des Herrn Rudolph.

Notification.

Joh. Fr. Werner & Sohn,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikanten aus Berlin,

zeigen hiermit ergebenst an, daß sie diesen Stettiner Markt mit einem reich assortirten Lager ihres Fabrikats von **seidenen und baumwollenen Regenschirmen** beziehen und dieselben zu **auffallend billigen** Preisen verkaufen werden, u. a. baumwollene schwarze Regenschirme **von 20 sgr. an**, seidene Regenschirme, dauerhaft gearbeitet, von 2 Thlr. $17\frac{1}{2}$ sgr. an.

Der Stand ist in einer Bude, Ecke der Louisenstraße, nahe am Roßmarkt.

*** Bettfedern und Daunen ***

sind billig zu haben bei

David Salinger, Breitestr. No. 362.

Louisenstrasse No. 731, 1 Treppe hoch.

Herren!

Ungeheure Billigkeit!

Geld sparen ist die erste Pflicht.

Wer Louisenstraße No. **731**, eine Treppe hoch, beim Fuhrherrn Milentz, einen angefertigten Gegenstand kauft, erspart gegen andere Handlungen ohne Ausnahme, es mag ein anderer Ausverkauf oder eine Marktschreierei sein, die Hälfte des reellen Werthes, denn hier ist es nicht auf Verdienst, sondern nur auf Räumung abgesehen, als:

1 feiner Tuchrock, durchgefüttert mit Orlin, von $6\frac{1}{2}$ Thlr. an,

1 feiner wattirter Sack-Palitot von $7\frac{1}{2}$ Thlr. an,

1 extrafeiner Wellington in Tuch, von 10 Thlr. an,

1 extrafeiner Bournous, neuester Art, von 12 Thlr. an,

1 doppelte Winter-Buckskin-Hose, von $2\frac{3}{4}$ Thlr. an,

1 wollene Weste von 25 sgr. an,

1 echt Französische seidene oder Lama-Weste, 2 Thlr., Werth 5 Thlr.,

gute Schlaf-, Haus- und Morgenröcke (keine Warschauer) $2\frac{1}{6}$ Thlr., deren reeller Werth 3–5 Thlr. ist.

NB. Echt Ostindische seidene Taschentücher werden so spottbillig verkauft, daß selbige nicht mehr wie ein gutes baumwollenes Tuch kosten.

☞ Kommen Sie geschwind! ☜

Schöne Koch- und Tischbutter zu $5\frac{1}{2}$, 6 und 7 sgr. empfehlen M. Sack & Co.

☞ Frische Sahnen- und inländische Schweizerkäse, a 6 sgr. pro Pfd., bei M. Sack & Co.

Spiegel-Verkauf.

Eine Parthie Spiegel (die wegen Aufgabe eines Geschäfts übernommen werden mußten) sollen, um dieselben nur zu versilbern, zum bevorstehenden Markte **unterm Kostenpreise — in der gr. Domstraße No. 677 —** verkauft werden.

D. Scharff aus Schlesien

empfiehlt zu diesem Markt wieder ein vorzüglich gut assortirtes Leinewandlager jeder Qualität und bemerkt noch, daß wegen Aufgabe des Geschäfts sämmtliche Waaren zu heruntergesetzten Preisen verkauft werden. Die Bude ist mit obiger Firma versehen.

Johann David Wagner,

aus Grünhaynchen bei Zschopau in Sachsen, empfiehlt sich auch zu diesem bevorstehenden Stettiner Markt mit seinem gut assortirten Lager von Spielwaaren, Pennalen, bunten Zuckerschachteln 2c., so wie auch Satz-Kisten und Satz-Schachteln zu den möglichst billigsten Preisen. Die Niederlage ist Speicher No. 10 am Bollwerk, beim Herrn Georg von Melle.

Ein geehrtes Publikum findet bei uns zum bevorstehenden Markte ein großes Lager von Haarabeiten, bestehend in Perrücken, Scheiteln, Flechten, Locken, aufs vollständigste assortirt; ebenso wird jeder Auftrag in einer unglaublich kurzen Zeit aufs beste (empfehlend für die Dauer) ausgeführt, und sind die Preise so billig gestellt, daß auch in dieser Hinsicht keiner unserer hiesigen, so wie auswärtigen Concurrenten uns gleich kommen kann.

Auch empfehlen wir ein großes Lager von Französischen Parfümerien und sonstigen Toilettesachen.

D. Nehmer & Comp.,
Coiffeurs de Paris.

Das Berliner Damen-Schuh-Lager
von F. Knick jun., Roßmarkt No. 712,
empfiehlt sein aufs Reichhaltigste versehene Lager von Schuhen, Kamaschen, Stiefeln und Caloschen in den neuesten Facons zu den billigsten Fabrikpreisen. Auch wird bemerkt, daß Stickereien für Herren und Damen auf das Sauberste und Eleganteste, so wie auch jede andere Bestellung, auf das Solideste und Pünktlichste angefertigt werden.

Großer Ausverkauf
von
Betten und Leinewand,
welche **während des Marktes** nur **Aschweberstraße No. 707,** im Hause des Posamentier Pust, wegen **Aufgabe des Geschäfts,** für die **Hälfte des reellen Werths** verkauft werden müssen.

Der kleinste Versuch wird jeden geehrten Käufer von der Wahrheit überzeugen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein durch die Leipziger Messe sehr wohlassortirtes Lager von Hut- und Hauben-Bändern, in sehr schöner Auswahl, zu sehr soliden Preisen verkaufen werde, und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch. Der Stand ist auf dem Roßmarkt, vor dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Dreier.

J. Kaplan aus Berlin.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich gegenwärtigen Markt mit meinen
feinen
Erfurter Mehlwaaren
ausstehen werde, und empfehle alle Sorten Macaroni-, Band-, Strauß-, Reis-, Linsen-, Façon-, Brüsseler Glas-, Gries-, Eier- und weiße Faden-Nudeln; Graupen in allen Nummern, Eier-, Spelz- und Kartoffel-Graupen; Wiener, Erfurter, Krakauer, Macaroni-, Reis- und Sago-Gries, präparirtes Gerstenmehl, Reis-, gebranntes, Hafergrütz-, Kraft- und Kartoffelmehl, Ostind. und Perl-Sago, Sagomark, schöne Frankfurter Schwaden, Mohn, große süße Bamberger Kirschen, Kirschen- und Pflaumen-Mus, Wein-Mostrich in Flaschen und ausgewogen à Pfd. 5 sgr., Morcheln, Champignons, Feigen, feinste Hallesche Flor-Stärke, Doppelblau, Plätt-Indigo, Eschel, feinstes Chocoladenpulver, so wie viele andere in dies Fach schlagende Artikel.

Durch direkte Verbindung mit den vorzüglichsten Fabriken dieser Art, so wie persönlich gemachte Einkäufe setzen mich in den Stand, die Waare stets frisch und in schönster Qualität liefern zu können. Reelle und billige Bedienung lassen mich sowohl im Markte, wo mein Stand

in der großen Budenreihe in der Nähe der Wasserkunst

ist, so wie außer der Zeit in meinem Geschäftslokale

Bollenstraße No. 786,

auf zahlreichen Zuspruch hoffen.

C. W. Lüdke.

Die Schirm-Fabrik von F. Eberstein aus Berlin,
Königsstraße No. 22,
empfiehlt zum diesem Markt ein wohlassortirtes Lager der elegantesten seidenen und baumwollenen Regenschirme, bei guter Waare die billigsten Preise stellend. Der Stand ist auf dem Roßmarkt neben der Tabackshandlung des Herrn Kroll und mit der Firma versehen.

L. Schäfer, Messerschmidt aus Crossen a. d. O., empfiehlt sich auch zu diesem Markt einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer schönen Auswahl seiner ☞ selbstverfertigter feiner Messerschmidt-Arbeit. ☜ Sein Budenstand ist auf dem Roßmarkt.

Stahlfedern
und
Metallschreibfedern,
in mehr denn 100 Sorten, sind
von 4 gr. an bis 3 Thlr. das Gros
während des Stettiner Markts auf dem Roßmarkt vor der Wasserkunst zu haben.

Die Neusilber-Niederlage
von J. Henniger & Comp.
in Berlin
bei **E. Bannow,**
Grapengießerstraße No. 166,
empfiehlt eine Auswahl Lampen, Maschinen, Messer und Gabeln, Löffel, und sonstige neue Gegenstände.

Markt-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich zu diesem Markt zum ersten Male ein wohlassortirtes Lager von Putz-Gegenständen, bestehend in den schwersten Sammet- und Seidenhüten nach der neuesten Façon, Hauben, Kragen, Kragentücher, Cravatten, Handmanschetten, Handschuhe, Blumen, Bänder u. m. a. eröffnet habe. Ich verspreche bei sauberer Arbeit die möglichst billigsten Preise und bitte einen hohen Adel, so wie ein geehrtes Publikum, sich gefälligst zu überzeugen.

Mein Lager ist Louisenstraßen- und Roßmarkt-Ecke, beim Kaufmann Herrn Schneider.

C. Wagner aus Berlin.

Die große Bonbon- und Honigkuchen-Fabrik von E. Ganzert aus Berlin offerirt auch zu diesem Markt ihr bedeutendes Lager feinster Honig-, Gewürz- und Zuckerkuchen. Wiederverkäufer erhalten 25 pCt Rabatt, pro 1 Thlr. 6 pf. Alle Sorten Bonbons, als: Moorrüben- oder Husten-, Althee-, Gummi-, Citronen-, Chocoladen-, Malz- und alle Sorten Bonbons, die andere mit 10 sgr. anpreisen, a Pfd. 8 sgr. Gesundheits-Chocolade in Stücken, als etwas sehr nahrhaftes zu empfehlen, 8 sgr. a Pfd., und alle Sorten Chocolade billigst. Ferner als etwas Neues und Delikates ist besonders zu empfehlen: Congreßtörtchen, Holz und Torf. Berliner Kaffeebrod a Dtzd. 2½ sgr., Confitüren und Zuckersachen in großer Auswahl, Zukker-Erbsen 6 sgr. a Pfd., Kalmus und Pomeranzenschaalen 10 sgr. a Pfd., Kinderbonbons, 600 a Pfd. 8 sgr. Ich bitte auch diesmal um gütige Aufträge. Pfefferkuchen werden auch an nicht Wiederverkäufer bei 4 Thlr. Waare für 3 Thlr. auf Bestellung von Berlin nach Wahl an die geehrten Besteller zu Weihnachten hergeschickt. Der Stand ist in der Hauptreihe, dicht an der Mönchenstraße.

☞ Ohne ein altes Waaren-Lager, ohne einen Vater in Berlin verkaufe ich doch alle Sorten Pelzwaaren am billigsten. S. Weyergang.

Feinstes Glanz-Stuhlrohr, hellen Leim und feine Schellacks bei Riedel & Comp.,
Speicherstraße No. 66.

Wirklicher Ausverkauf von Leinwand.

Auf der Leipziger Messe hatte ich Gelegenheit ein großes Lager von Leinwand durch ein Fallissement enorm billig aufzukaufen. Da ich nun nicht weiß was ich mit der Masse Waare anfangen soll, so benutze ich den hiesigen Markt, um einen Theil der Waare, im Werthe von 5000 Thlr., zu versilbern, und offerire demnach:

Bielefelder Hausleinen, von 10 bis 20 Thlr., zu **Oberhemden** 20 bis 30 Thlr.,
Herrnhuter Leinen, 60 Ellen, von 8—16 Thlr., kernige Waare,
Creas-Leinen, 52 Ellen, von 6 Thlr. an,
Böhmische Zwirn-Leinen, 60 Ellen, von 7½ Thlr. an,
Damast-Gedecke, a 6 und 12 Servietten, von 3½ Thlr. an,
Drell-Gedecke, a 6 und 12 Servietten, von 1½ Thlr. an,
Bettdrell, Bettbreite, von 6½ sgr. an,
Inlettzeuge, von 3 sgr. an,
Ueberzugzeug, von 2½ sgr. an,
Schnupftücher, Tischtücher jeder Größe, Servietten, enorm billig, Handtücher ꝛc., letztere für jeden Preis.

Die Leinwand ist von leinenem Handgespinnst, und zeichnet sich durch einen kräftigen Faden und schöne Bleiche aus, und bin gern erbötig, wenn ein Stück nicht convenirt, umzutauschen oder den Betrag dafür herauszuzahlen, übrigens garantire ich für alle bei mir gekauften Waaren fortwährend.

A. Rehage aus Berlin.

Stand: in der Bude auf dem Roßmarkt, dem Schmiedemeister Seidel gegenüber.

Erfurter Mehlwaaren-Lager
von
W. H. Heyne,
Grapengießerstraße No. 416.

Zum Markt empfehle ich mein vollständiges Lager aller Arten Erfurter Mehlwaaren. Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, die Preise so billig zu stellen, daß ich jeder Concurrenz begegnen und durch die Güte meiner Waare mich der Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums versichert halten kann.

☞ Sehr schönes Pöckel-Rind- und Schweinefleisch empfiehlt jeden Markttag
A. Maelger aus Stargard.

Markt-Anzeige.
Bonbon- und Confituren-Fabrik von
C. Glanz aus Berlin,
nahe am Roßmarkt No. 762, im Brandenburger Hause.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum Stettins und der Umgend erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zu diesem Markte ein vollständig assortirtes Lager von allen hier unten verzeichneten Gegenständen führe, als:

Apfelsin-, Althee-, Citron-, Chocoladen-, Himbeer-, Pfeffermünz-, Rosen-, Vanille-, Kugel- oder Gummi- und Moorrüben-Bonbons, a Pfd, 10 sgr.,

namentlich empfehle ich diese sehr berühmt gewordenen Moorrüben-Bonbons als ein ausgezeichnetes Mittel gegen Husten und Brustleiden, welche in Berlin von den größten Aerzten verordnet werden.

Gebrannte Mandeln, Chocoladen-Plätzchen, Macronen, Brustkuchen, Gerstenzucker, Morsellen, bunte Mandeln, überzogene Chocoladenkugeln, überzogene Pomeranzenschaalen und Calmus, a Pfund 12 sgr.

Beide letztgenannte Sorten sind als vorzügliches Hülfsmittel gegen Magenschmerz und anderes Magenübel zu empfehlen.

Pfeffermünzkuchen, a Pfd. 16 sgr., Zuckererbsen, a Pfd. 7 sgr., Dragee oder Zuckerwerk, groß a Pfd. 20 sgr., klein a Pfd. 14 sgr., Knall-Bonbons mit Devisen, a 100 Stück 1 Thlr. 10 sgr., 24 und 20 sgr., französische Gewürz-Pfefferkuchen, a Pfd., 10 sgr., circa 40 Stück aufs Pfund.

Ferner empfehle ich, um den Weihnachtsbaum recht auszuschmücken, vergoldetes Plattzeug, a Pfd. 20 sgr., vergoldete Stehfiguren, a Pfd. 1 Thlr., Liqueur-Figuren u. Liqueur-Dragee, a Pfd. 1 Thlr.

Sämmtliche genannte Gegenstände halten sich, trotzdem noch mehrere Wochen bis Weihnachten sind, bis dahin sehr gut. Ich hoffe mir schmeicheln zu dürfen, da ich zum ersten Mal den Markt in Stettin beziehe, das Vertrauen und gütigen Zuspruch der geehrten Bewohner Stettins und der Umgegend in vollem Maße zu erlangen, und empfehle nicht allein passende Gegenstände zu Weihnachten, sondern auch niedliche Sächelchen, welche sich als Geburtstagsgeschenke eignen, und mache nochmals auf die berühmten Moorrüben-Bonbons, Pomeranzenschaalen und Calmus, als etwas Ausgezeichnetes für die Gesundheit, aufmerksam.

Ich bin nicht im Stande, hier Alles zu benennen, sondern kann mein Waaren-Lager als einen

Confituren-Bazar

bezeichnen, und glaube gewiß, daß Niemand mein Lokal unbefriedigt verlassen wird, und bitte daher, mich mit den geehrten Besuchen recht zahlreich zu beehren.

Mein Stand ist nahe am Roßmarkt No. 762 im Brandenburger Hause, bei Herrn Wolter.

Für Wiederverkäufer laut Preis-Courant.

C. Glanz aus Berlin.

☞ **Nicht zum Possen meiner Concurrenten, sondern zum Vortheil aller Käufer,**

sollen zu diesem Jahrmarkt die kostbarsten Herrenkleider in unendlich großer Auswahl bei guter dauerhafter Qualität der Stoffe zu wirklichen Schleuderpreisen verkauft werden, und zwar: Tuchmäntel von 6 Thlr. an, die beliebten Winter-Bournus oder Paletots von 5 Thlr., feine Tuchröcke von 6 Thlr., gute starke Buckskin-Hosen von $2\frac{1}{2}$ Thlr., prachtvolle Westen von 1 Thlr. an, Kalmuckröcke a 4 Thlr., doppelt watt. Schlafröcke, von gutem starken Zeuge, von $1\frac{1}{4}$ Thlr. an.

Das Verkaufs-Lokal ist Bollenstraße No. 695, beim Schlossermeister Hrn. Wengeler, frühere Plötz'sche Haus, 1 Treppe hoch. Berliner Haupt-Fabrik von

Adolph Behrens.

☞ A. Rauch aus Remse in Sachsen ☜ empfiehlt sich diesen Markt einem geehrten Publikum mit seinen selbstgefertigten gewirkten Mode-Artikeln, als: neue Sorten Handschuhe von Seide, Zwirn und Baumwolle, Unterbeinkleider für Damen und Herren, Strümpfe, Kinderjäckchen, Picheln, Mützen in allen Sorten, schwerseidene Geldbörsen und eine große Auswahl Anzüge für Puppen.

Die geehrten Abnehmer sollen zu den billigsten Preisen bedient werden.

Der Stand ist im Hause kleine Wollweberstraße No. 727, parterre.

Breitestraße No. 359 ist ein gut erhaltener, aufrecht stehender Flügel, aus der berühmten Fabrik des Herrn Kisting in Berlin, billig zu verkaufen. Liebhaber werden um baldige Meldung ersucht.

Von Malaga

ist für mich mit dem neuen schnellsegelnden Schooner Visette, Capt. Grönbeck, unterm 25sten v. Mts. eine Ladung neuer Citronen bester Qualité in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten nach hier expedirt worden.

Ich zeige dies hiermit ergebenst an, bitte um Aufträge und werde die Preise billig stellen.

Stettin, den 15ten Oktober 1844.

Julius Rohleder.

C. A. Schwarz aus Schneeberg
im Sächsischen Erzgebirge,
Stickereien- und Kanten-Fabrikant,
empfiehlt zu diesem Markt einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager feinster gestickter Französischer Plattstichkragen, eine große Auswahl von Kanten, feine Manschetten und noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel. Er verspricht die möglichst billigen Preise zu stellen, versichert auch, daß keine Dame unzufrieden sein Verkaufs-Lokal verlassen wird.
Sein Stand ist vor der Wasserkunst.

Markt-Anzeige.
Unser
Stickerei- und Weiß-Waaren-Lager
ist zu diesem Markt durch den Empfang unserer Leipziger Meßwaaren, so wie durch direkte Sendungen aufs Vollständigste assortirt und können wir, da unsere Einkäufe größtentheils in Partien waren, sämmtliche Artikel zu Fabrikpreisen erlassen.
Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von **Gardinen- und Möbelstoffen,** welches ebenfalls mit den neuesten Erzeugnissen in diesem Fache versehen ist, und die Preise aufs billigste gestellt.
Piorkowsky & Comp.,
Kohlmarkt No 622.

Anzeige für Damen.
Die Haupt-Schnürleiber-Niederlage
von C. Neubert aus Berlin
empfiehlt allen Damen zu diesem Markt das reichhaltigste Lager von Schnürleibern in den allerneuesten Façons, so wie auch Leibbinden für Kinder; ferner: saubere Steppröcke und Steppdecken in den beliebtesten Farben zu den billigsten Preisen.
Der Stand der Bude ist wie immer auf dem Roßmarkt, vor dem Hause des Herrn Croll.

Zum bevorstehenden Markt erlaube ich mir mein Lager von
Leinenwaaren und fertiger Wäsche,
welches mit allen dahin gehörenden, so wie mit vielen neuen und hübschen Gegenständen sehr reichlich versehen ist, ganz ergebenst zu empfehlen.
C. A. Rudolphy.

Wirklicher Ausverkauf
von
Manufaktur- und Mode-Waaren.
Um während des Jahrmarkts mit dem Bestand von Thybets, Camlots, Kleider-Cattunen, Gingham, Bettzeugen und Tüchern zu räumen, sollen sämmtliche Artikel zu jedem Preise ausverkauft werden Neuenmarkt No. 948, Ecke der Hühnerbeinerstraße.

Das Kleider-Magazin von T. Müller,
aus Berlin, Molkenmarkt No. 14,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit feinem Lager Herrenkleidungsstücke einem hohen Adel und geehrten Publiko aufs Beste und bittet um geneigten Zuspruch. Sämmtliche Gegenstände sind dauerhaft und gut unter eigener Leitung angefertigt.
Das Verkaufs-Lokal ist, wie in den früheren Jahren, am Roßmarkt No. 702.

☞ Wie immer sollen auch in diesem Jahrmarkte eine Parthie moderner seidener
Hut- und Haubenbänder
zu erstaunend billigen Preisen verkauft werden, kleine Wollweberstraße No. 723 im Hausflur, Ecke des Roßmarkts. L. Hauser aus Berlin.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum auch zu diesem Markte mein Lager von Touren, Scheiteln, Locken, Flechten rc., Parfümerien, sowie alle zur Toilette gehörenden Gegenstände, zu den billigsten Preisen in gütige Erinnerung zu bringen. Mein gut und bequem eingerichtetes Kabinet zum Haarschneiden und Frisiren, wo auch Abonnement-Billets, das Dutzend zu 1 Thlr., zu haben sind, wird gleichzeitig bestens empfohlen.
Kräuter-Crême zum Wachsthum der Haare ist wieder vorräthig bei
F. Menzel, Friseur und Perruquier,
Reifschlägerstraße No. 132.

Sauere Gurken, Salz-Gurken, Pfeffer-Gurken, Senf-Gurken und Preißelbeeren, frische Stückenbutter, feine reelle Pächter-Butter, a Pfd. 5 sgr., 6 sgr., 7 sgr., feine Raffinade in Broden, 5 sgr., 5½ sgr., 5¾ sgr., Caffees a Pfd. 5 sgr., 5½ sgr., 6 sgr., 7 sgr., 8 sgr., Reis a Pfd. 2 sgr., 2½ sgr., 3 sgr., schönstes doppelt raffinirtes Rüböl, a Pfd. 3½ sgr., bei
C. Brunnemann & Comp.,
Hühnerbeinerstr. No. 942.

Das neu etablirte Berliner Herren-Kleider-Magazin
von
Eisert & Schulz, vormals Byoerstadt & Co,
in Stettin breite Straße No. 403,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit feinem assortirten Lager der modernsten fertigen Herren-Anzüge, sowie moderne Sack-Palitots, wattirte Ueberröcke, Hosen und Westen in großer Auswahl; ferner Cravatten, Shlipse und Militair-Binden, so wie auch eine große Auswahl von Schlafröcken, alles zu erstaunlich billigen Preisen, und verspricht, jedes von ihm gekaufte Stück, sollte es nicht passen, entweder umzutauschen oder abändern zu lassen, welches doch bei fremden Kleiderhändlern nicht sein kann.

Beachtungswerth.
Aus dem Kahn wird
büchen Klobenholz mit $6\frac{7}{12}$ Thlr.,
eichen Klobenholz mit $4\frac{7}{12}$ Thlr.
verkauft. Abfolgescheine werden kleine Domstr. No. 772 im Comptoir ertheilt.

Dritte Beilage.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Publicandum.

Wir verkaufen das in dem Armenheider Forst stehende Holz, nämlich:
kiefern Kloben, die Klafter zu 2 Thlr. 20 sgr.,
kiefern Knüppel, die Klafter zu 1 Thlr. 20 sgr.,

buchen Kloben, die Klafter zu 4 Thlr. 20 sgr.,
buchen Knüppel, die Klafter zu 3 Thlr.,
buchen Stubben, die Klafter zu 1 Thlr. 20 sgr.,
elsen Kloben, die Klafter zu 3 Thlr. 15 sgr.,
elsen Knüppel, die Klafter zu 2 Thlr. 20 sgr.,
elsen Stubben, die Klafter zu 1 Thlr.,
eichen Stubbenholz die Klafter zu 2 Thlr.

Die Anweisungen dazu ertheilt der Förster Schmidt in Armenheide. Stettin, den 17ten Oktober 1844.

Die Johannis-Kloster-Deputation.

Rathenower Brillen jeder Art bei **Ed. Kolbe**, Schulzenstr. No. 341.

Verpachtungen.

Zur anderweitigen Verpachtung des ehemaligen Bauhofes am Zimmerplatz vom 1sten April k. J. an, auf anderweitige 3 oder 6 Jahre, steht im Rathssaal der Termin am 5ten November d. J., Vormittags 11 Uhr, an. Stettin, den 10ten Oktober 1844.

Die Oekonomie-Deputation.

Vermiethungen.

Schulzenstraße No. 175, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1sten November zu vermiethen.

Klosterhof No. 1156 ist Parterre eine Stube mit Alkoven (ohne Möbeln) an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

In meinem Hause, am Markte belegen, sind zum Jahrmarkte 3 Stuben und 1 Saal zu vermiethen.
Stargard, den 20sten Oktober 1844.

Theodor Koeppen.

Schulzenstraße No. 336 ist zum 1sten November eine Parterre-Stube mit auch ohne Möbeln zu vermiethen.

Krautmarkt No. 1026 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör (Sonnenseite), sofort zu vermiethen.

In meinem Hause Rosengarten No. 271 sind Wohnungen verschiedener Größe zu vermiethen. Bei Abtheilung der Räumlichkeiten und Küchen-Anlagen können die Wünsche der Miether bei baldiger Meldung noch berücksichtigt werden.

Carl Piper, Maurermeister.

Einige Böden verschiedener Größe und mehrere Remisen im Speicher No. 50 sind zu überlassen. Carl August Schulze.

Zwei Stuben, Kammer und Küche sind zu vermiethen Rosengarten No. 276.

Im neu erbauten Hause Rödenberg No. 329 sind zum 1sten Januar oder 1sten April k. J. mehrere Wohnungen von 4, 6, 8, 10 bis 16 Pièçen pro Etage nebst sonstigem Zubehör, auch Pferdestall und Wagenremise, zu vermiethen.

Hagenstraße No. 34, nächst dem Bollwerk, ist die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, so wie auch ein möblirtes Zimmer, zu vermiethen.

☞ **Schuhstraße No. 145 ist sofort oder zum 1sten November eine freundliche möblirte Stube nebst Schlafkabinet zu vermiethen.** ☜

Die dritte Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, ist kleine Domstraße No. 784 zu vermiethen.

Ein geräumiges gut möblirtes Zimmer nebst Entree und Schlafgemach ist sogleich oder zum 1sten November Magazinstraße No. 257 zu vermiethen. Näheres in demselben Hause beim Büchsenmacher Herrn Giese.

In der Louisenstraße No. 740 ist die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben, Entree, 3 Kammern, Küche, 1 Gemüse- und Holz-Keller, veränderungshalber zum 1sten April 1845 zu vermiethen, und sollte es verlangt werden, so können in dem auf dem Hofe links stehenden Flügel 2 heizbare Stuben und Pferdestall gegeben werden. Näheres im Hause beim Conditor Herrn Methier.

Im Hause große Wollweberstraße No. 582 ist Parterre eine meublirte Stube und eine freundliche Hinterstube an einen Herrn, letztere für 1 Thlr. 15 sgr., zu vermiethen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Meinen werthen Geschäftsfreunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich diesen Markt wieder in meinem frühern Lokal,

☞ Roßmarkt No. 716, beim Herrn Carl Dühring, früher H. F. Laage,

mit einem vollständig assortirten Lager beziehe.

Lipman Wulff,
Wollen- und Baumwollenwaaren-Fabrikant aus Berlin.

Meinen geehrten Mitbürgern die Verlegung meiner Wohnung von der Schiffbaulastadie No. 5 nach meinem Hause Rosengarten No. 271 hiermit ergebenst anzeigend, bitte ich freundlich, bei vorkommenden Bauten auf mich gefälligst reflektiren zu wollen.

Carl Piper, Maurermeister.

Die letzten Reste meines
Tuchlagers
werde ich, um gänzlich damit zu räumen, während des bevorstehenden Jahrmarkts auf meinem bisherigen Budenstande, Mönchenstraße, vor dem Landschaftshause, spottbillig verkaufen. Seelig Moses.

Hamburger Keller empfing große frische Holsteiner Austern.

Nach Stockholm
segelt baldigst das gekupferte und kupferfeste Brigg-Schiff Albion, Capt. C. P. Normann, und hat noch Raum für Güter. Nähere Auskunft giebt

Fr. von Dadelsen, Schiffs-Mäkler.

Extrafeine Gänse-Sülze von heute ab a Portion 5 sgr.
Koch Zierholz, Frauenstraße No. 891.

Lotterie.

Zur 4ten Klasse 90ster Lotterie sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zu haben bei

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Geldverkehr.

Zum 1sten Januar 1845 sind verschiedene Kapitalien gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Schreiber senior, große Domstraße No. 679.